Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

567 (12.12.1919) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abend-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.90, frei ins Haus geliefert ℳ 2.—. Auswärts: Von unseren Agenturen frei ins Haus geliefert ℳ 2.— Durch die Post ausschließlich Ausgabe- bezw. Zustellgebühr ℳ 1.87.
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.10, frei ins Haus geliefert ℳ 2.20. Auswärts: Von unseren Agenturen frei ins Haus geliefert ℳ 2.20. Durch die Post ausschließlich Ausgabe- bezw. Zustellgebühr ℳ 2.03.
Einzel-Nummer 10 Pfg.
Geschäftsstelle: Kirchel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Weitaus größte Leserzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion Telef. Nr. 309 u. 319

Wochen-Beilagen: „Sportblatt", erscheint jeden Montag. — „Volk und Heimat", erscheint jeden Samstag.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph; bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff; bad. Chronik u. Sport: M. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W. 10.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 35 ₰, auswärts 40 ₰. Die Reklamezeile 1.75 ℳ, an 1. Stelle ℳ 2. Auf alle Preise 30% Teuerungszuschlag. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles bei gerichtlicher Beitreibung u. Konkursen außer Kraft tritt. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.

Nr. 567. Karlsruhe, Freitag den 12. Dezember 1919. 35. Jahrgang.

Die Randglossen des Kaisers.

Von unserer Berliner Redaktion.

□ **Berlin**, 12. Dez. Karl Kautsky, der Tschecho und bekannt als Parteitheoretiker des deutschen Sozialismus, hat die deutschen Dokumente zum Kriegsausbruch veröffentlicht, und die weiteren Bände, vom Grafen Montgelas, dem Vetter des früheren Botschafters in London, Lichnowsky, und dem Pazifisten Schücking redigiert, werden in Bälde erscheinen. Dieser Dreimännerbund ist sicherlich nicht unvoreingenommen. Kautsky ist Parteimensch tschechischer Hitze. Graf Montgelas und Professor Schücking als Pazifisten stehen jenseits der Grenze der Realpolitik. Aber ihr Streben nach Unparteilichkeit wäre lobenswert, wenn die Archive der Gegenseite ebenfalls lückenlos und unfrisiert geöffnet würden und alle Dokumente mit den höchst persönlichen Randbemerkungen, sagen wir Poincarés oder Greys oder der monarchischen Leuchte, die jetzt den Thron Albions ziert, veröffentlicht würden. Dann erst könnte ein „Werturteil" abgegeben werden. So, in dieser Form, fehlen der Vorgeschichte des Weltkrieges die Aktionen der Gegenseite. Praktisch läuft die deutsche Veröffentlichung darauf hinaus, ohne daß das Gegenbild vorhanden ist, zu zeigen, welche Kräfte um Krieg und Frieden rangen, wie sehr Menschen nur Menschen, wie sich die Tragödie entwickelte. Aber dieses Drama ist Fragment. Eine Person, eine Gruppe, die deutsche, tritt charakterisiert hervor. Die anderen, die Hauptagierenden, die Russen, Franzosen, Briten, bleiben noch im Halbdunkel der Mitschuld.

Und so spitzt sich alles auf die Frage zu, welche Schuld trug Deutschland, trug der deutsche Kaiser, an dem Ausbruch der Katastrophe . .

Die lückenlos veröffentlichten deutschen Dokumente ergeben: In Berlin wollte man den Konflikt lokalisieren, aber vermochte nicht, sich aus dem Gewebe der Mentalität zu lösen, das am Wiener Ballhausplatz gesponnen, und das über Serbien geworfen wurde. Wir wissen aus den Wiener Veröffentlichungen, daß Graf Berchtold Berlin uninformiert ließ und der deutsche Botschafter in Wien, Tschirschky, keinen klaren Einblick in die Verhältnisse gewann. Graf Berchtold wollte, das steht fest, den Präventivkrieg, eine kriegerische Aktion, um Oesterreich-Ungarn vor dem inneren Zusammenbruch nach altem Diplomatenmuster zu bewahren. In Berlin glaubte man, glaubte der Kaiser, die Donaumonarchie wolle nur Serbien „züchtigen". Man vergaß dabei, daß von Wien aus die Serben drangsaliert und zur Verzweiflung gebracht, daß die Wünsche und natürlichen Bestrebungen dieses Volkes nach Sicherheitsventilen — ein Zugang zum Meere, wirtschaftliche Lösung von der Pression Ungarns — berechtigt waren. Der Mord in Serajewo erschien dem Monarchen Deutschlands ein Menetekel für alle Fürsten zu sein. Persönliche Auffassung drängt hier zur Unterstützung, unfreiwilligen, der Habsburger Desperadopolitik.

Das Ultimatum an Serbien, die Antwort Serbiens, befriedigen den Kaiser. Seine Randglosse, er hätte nicht mobilisiert, läßt darauf schließen, daß er die Kriegsgefahr gebannt glaubte. Nur die Prestigefrage lebt noch. Berlin erfährt nichts von Berchtolds Doppelspiel. Der drängt zum Krieg mit Serbien und entfesselt die europäische Entladung und plötzlich treten aus dem Gewirr der Fäden der Bündnisse die großen Umrisse der feindlichen Lager, des Zentralverbandes und der Entente, hervor. Berlin bleibt ohne Verbindung, ohne Kenntnis mit den Wiener Vorgängen.

Die Randbemerkungen des Kaisers — es ist ein Novum, solche veröffentlichen, für die direkte Aktion nicht maßgebenden Bemerkungen zu veröffentlichen — werden plötzlich gereift. Noch vorher handelt der Kaiser impulsiv: seine sehr temperamentvollen Bemerkungen verkennen die Gefahr eines europäischen Krieges, sind in der Form kochend, aber nicht irgend eine Aktion — und das ist das Wesentliche — für den Weltkrieg andeutend. Plötzlich kommt die Reife, der klare Blick. Englands Ränkespiel, Greys doppelzüngige Diplomatie, erkennt der Kaiser. Scharf rücken die Bestrebungen Englands in den Vordergrund, den Krieg zu schüren, den Funken ins Pulverfaß andere werfen zu lassen. Englands Politik Feind des europäischen Friedens, Frankreichs Revanchelust, Rußlands Expansionsdrang als britischer Helfershelfer, der Kaiser sieht die Umrisse. Aber er erkennt nicht, und konnte nicht erkennen, daß in Herostratenwahn die kritzelnde Hand des Oesterreichers Berchtold den Funken warf . . . Wien bleibt das große Rätsel.

Was wiegen eine Flut von persönlichen, heftigen, grenzenlos impulsiven Bemerkungen des Kaisers in ihrer Fehlgrifflichkeit gegen diesen einen Satz vom 30. Juli: „Aus dem Dilemma der Bundestreue gegen den alten Kaiser wird uns die Situation geschaffen, die England den erwünschten Vorwand gibt, uns zu vernichten, mit dem heuchlerischen Schein des Rechts, nämlich Frankreich zu helfen . . . ." Oder: England . . . „unablässig, unnachgiebig hat es sein Ziel verfolgt, mit Noten, Feiertagsvorschlägen, scares, Haldane usw., bis es so weit war. Und wir sind ins Garn gelaufen und haben sogar das Eisenbahntempo im Schiffbau eingeführt in rührender Hoffnung England zu beruhigen!!!" — Die Ankläger von heute — sogar der „Vorwärts" zetert jetzt über Englands von vornherein gegen das deutsche Volk gerichtete falsche Politik — haben damals weniger Scharfblick gehabt als der Kaiser. Der irrt vielfach, aber erkennt doch die großen Linien. Erkennt, daß unsere Diplomatie versagte, die Beruhigungs- und Verständigungspolitik Bethmanns, der verantwortlich in erster Linie für das Inschlepptaunehmen durch Wien ist, uns an den Kadaver Oesterreich-Ungarns band. Als die Kunde vom Abfall Rumäniens eintrifft, schreibt der Kaiser: „Ein totaler Zusammenbruch der auswärtigen deutschen, bezw. auch österreichischen Diplomatie . . ."

Wer verschuldete ihn? Lest die trockenen Akten! Dieser impulsive Kaiser, manchmal hellsichtiger als seine Umgebung, ist nicht der kriegslüsterne Tyrann, als den ihn das Ausland malt. Er gibt den verantwortlichen Faktoren, Bethmann usw., überall nach. Er erkennt, als es zu spät ist, das Schicksal der Nibelungentreue: den Tod Deutschlands. Er erkennt die Fehler der deutschen Diplomatie: Passivität gegenüber Wien, Gutgläubigkeit gegenüber England.

Plötzlich, fast mit Naturnotwendigkeit, kommt die Entladung, der Kriegsausbruch. Nach der fehlerhaften deutschen Diplomatie der militärische Fehler: Wir erklären den Krieg, statt die sprungbereiten Franzosen und Russen mit diesem Odium zu belasten . .

Wovor Bismarck gewarnt, tritt ein. Deutschland ist isoliert. An einen Kadaver gefesselt. Mit dem Makel der Kriegserklärung belastet. Formal liegt die Schuld auf Deutschland. Und Deutsche glauben, eine Person allein sei dafür verantwortlich, da doch der ganze Kriegsverlauf zeigt, daß weltwirtschaftliche und weltpolitische Gegensätze aufeinanderstießen. Doktrinäre, die sonst diesen Faktoren alle Wirkungen zuschreiben, der einzelnen Persönlichkeit nichts, glauben plötzlich, eine Persönlichkeit habe durch Schwäche das namenlose Elend verschuldet.

Dabei zeigen die Dokumente und Randglossen klar, daß selbst Wilhelm II. nun nicht die Kraft hatte, wie auch die Sozialdemokraten, als sie in die Regierung gelangten, die Ereignisse zu bestimmen.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Heimkehrende Deutsche.

WTB. **Berlin**, 12. Dez. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: 352 Zivilgefangene aus Australien treffen am 10. Dezember mit dem Dampfer „Velencia" in Rotterdam ein. Ein weiterer Transport von 236 Personen aus Australien kommt mit dem Dampfer „Rugea", dessen Landung in Rotterdam am gleichen Tage erwartet wird. Mit 66 Zivilheimkehrenden aus Trinidad und 43 Kriegsgefangenen von der Besatzung der „Mecklenburg" lief am 9. Dez. der Dampfer „Oranje Nassau" in Amsterdam ein. Der Dampfer „Windhook", der 458 Heimkehrer aus Südwestafrika an Bord hat, wird am 13. Dezember in Rotterdam ankommen. Die Zahl der Heimkehrer aus Vorderindien, die am 9. Dez. über Bombay mit dem Dampfer „Mainz" abfahren, wird noch bekanntgegeben.

Die Wirkungen der Hungerblockade.

Sch. **Berlin**, 12. Dez. (Privattel.) Von der Reichsregierung wird ein Gesamtbericht über die Wirkungen der Hungerblockade gegen Deutschland vorbereitet. Die Sammlung des Materials ist bereits weit vorgeschritten. Die Blockade soll nach den bis jetzt vorliegenden amtlichen Feststellungen mehr als 3 Millionen Opfer unter der Zivilbevölkerung Deutschlands gefordert haben.

England und die Auflösung Oesterreichs.

Sch. **Rotterdam**, 12. Dez. (Privattel.) Bonar Law sprach im Unterhause aus, daß England eine Auflösung des österreichischen Staates und den teilweisen Anschluß seiner Länder an Deutschland niemals zugestehen werde. Das Pariser Friedenswerk dürfe nicht im ersten Jahre schon sabotiert werden.

Die Friedensofferte der Sowjetregierung zurückgewiesen.

WTB. **Kopenhagen**, 12. Dez. Die Mitteilungen, welche Litwinoff den Gesandten Frankreichs, Italiens, Großbritanniens und der Vereinigten Staaten bezüglich der Friedensofferte der Sowjetregierung zustellte, sind wieder zurückgeschickt worden. Die Gesandten weisen darauf hin, daß Litwinoff über sein Mandat hinausgehe, da die Kopenhagener Konferenz einzig und allein dem Austausch der Kriegsgefangenen und der Heimschaffung der Staatsangehörigen gewidmet sein solle. Andererseits wären sie der Ansicht, daß die Verpflichtungen Dänemark gegenüber nicht eingehalten werden würden, wenn der Aufenthalt Litwinoffs politischen Zielen diene, da Dänemark die Konferenz nur zu humanitären Zwecken bewilligt habe. Daher müßten die Vertreter der alliierten Mächte es ablehnen, die Erklärungen Litwinoffs entgegenzunehmen.

Aus den besetzten Gebieten.

Aus dem Brückenkopf Kehl.

WTB. **Karlsruhe**, 12. Dez. Durch verschiedene badische und außerbadische Blätter ging dieser Tage eine aus Kehl datierte Meldung, nach welcher im Gebiete des Kehler Brückenkopfes die Bestrebungen für einen Anschluß an Frankreich in den letzten Wochen immer kräftiger geworden seien. Eine in Kehl gegründete Vereinigung, die den Anschlußgedanken vertrete, versuche im Hanauerland Propaganda für ihre Zwecke zu machen. Diese Meldung ist nach Mitteilung aus zuverlässiger Quelle vollkommen aus der Luft gegriffen. Es handelt sich hier fraglos um eine Meldung, die von französischer Seite zur Stimmungsmache in die deutsche Presse lanziert worden ist.

Die Geschehnisse im Reich.

WTB. **Berlin**, 11. Dez. Bei der Beratung des Reichseinkommensteuergesetzes im Steuerausschuß der Nationalversammlung teilte Minister Erzberger mit, daß die Regierung beabsichtige, mit den fremden Staaten Verträge zur Abwendung von Doppelbesteuerung zu schließen.

Aus dem Reichsrat.

WTB. **Berlin**, 11. Dez. Im Reichsrat wurde heute der Gesetzentwurf über die Beschäftigung von Kriegsbeschädigten eingebracht, wonach jeder Arbeitgeber verpflichtet ist, einen Schwerbeschädigten, der für einen freigewordenen Arbeitsplatz geeignet ist, anderen Bewerbern vorzuziehen. Außerdem ist der Arbeitsminister ermächtigt, anzuordnen, daß private Arbeitgeber eine bestimmte Art von Arbeitsplätzen, die für Schwerbeschädigte besonders geeignet sind, freizuhalten haben.

Angenommen wurde ein Gesetzentwurf zur Verfolgung von Kriegsverbrechen und Kriegsvergehen im Auslande. (Namentlich in den Ententeländern sind Zweifel geäußert worden, ob die deutsche Regierung mit der nötigen Tatkraft gegen Straftaten vorgehen würde, die von Deutschen gegen feindliche Staatsangehörige begangen worden sind, besonders auch im besetzten Auslande. Diese Zweifel sind unbegründet. Es schien der Reichsregierung aber aus politischen Gründen zweckmäßig, dies vor aller Welt klarzustellen. Darum schlägt der Gesetzentwurf vor, diese Taten der Zuständigkeit des Reichsgerichts zu unterstellen und den Oberreichsanwalt zu verpflichten, dagegen einzuschreiten, auch wenn sie im Auslande begangen worden sind.)

Um das Reichsschulgesetz.

D. **Berlin**, 12. Dez. (Privattel.) In einer Unterredung mit einem Mitarbeiter des Lokalanzeigers sagte der Abg. Prof. Lauscher (Ztr): Kommt man uns in den wichtigen Punkten des Reichsschulgesetzes nicht entgegen, so müssen wir die Arbeit im Ausschuß niederlegen.

Bestätigung des Urteils im Liebknecht-Luxemburg-Prozeß.

WTB. **Berlin**, 11. Dez. Wie von zuständiger Stelle verlautet, trifft es zu, daß das Urteil im Prozeß Liebknecht-Luxemburg bereits vor einiger Zeit bestätigt wurde und zwar durch den Oberbefehlshaber, da es sich um ein Urteil des Berliner Militärgerichts handelt. Die Bestätigung ist erfolgt, nachdem zivile und militärische Sachverständige einstimmig erklärt hatten, daß auf Grund des vorliegenden Beweismaterials auch eine nochmalige Verhandlung nicht zu einem anderen Urteile führen würde.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 12. Dezember. Seinen 70. Geburtstag konnte dieser Tage Herr Professor Franz Sales Meyer hier begehen. Durch seine künstlerische und schriftstellerische Tätigkeit seit nahezu einem halben Jahrhundert einer großen Gemeinde von Freunden und Verehrern nahestehend, durfte der Jubilar an diesem bedeutsamen Lebensabschnitt die Glückwünsche weitester Kreise entgegennehmen. Wir haben des außerordentlich fruchtbaren künstlerischen Wirkens des Gefeierten im April dieses Jahres anläßlich seines Rücktritts von seiner Professur an der Kunstgewerbeschule in den Ruhestand ausführlich gedacht und glauben die Würdigung seiner Verdienste in der Erinnerung unserer Leser. Professor Franz Sales Meyer galt mit Recht als einer der hervorragendsten Lehrer unseres nicht zuletzt durch sein Wirken in hohem Ansehen stehenden Kunstinstituts, dem er als trefflicher Ornamentiker sowohl wie auch als Verfasser eines anerkannt guten Lehrbuches über die ornamentale Formenlehre besondere Dienste erwies. Die zahlreichen Werke, die er sonst noch herausgab, zeichnen sich durch ihre klare, sachliche Behandlung des Stoffes, wie durch leicht verständliche Schreibweise aus und schufen auch den Liebhaberkünsten und der Aquarellmalerei viele neue Freunde. Bei seinen Schülern außerordentlich beliebt, gilt Prof. Franz Sales Meyer auch in dem sonstigen weiten Kreise seiner Freunde und Verehrer als ein Mann trefflichster persönlicher Charaktereigenschaften, dem man Wertschätzung und Anerkennung zollen muß. Seine ausgedehnte und erfolgreiche schriftstellerische Tätigkeit, in der man Tiefgründigkeit und volles Verständnis für alle die großen und kleinen Fragen des Lebens bewundert, hat seinem Leserkreise allezeit viel Freude bereitet. Und so ist es uns eine besondere Genugthuung, ihn jetzt auch zu den Mitarbeitern unserer Wochenbeilage „Volk und Heimat" zählen zu dürfen. Daß er sich heute beim Eintritt in das hohe Alter der 70er noch völliger körperlicher und geistiger Frische erfreuen darf, läßt schöne Aussicht darauf zu, daß er seinem Freundeskreis noch eine stattliche Reihe von Jahren erhalten bleiben wird. Dies sei dem Jubilar auch unser Geburtstagswunsch.

= **Karlsruhe**, 12 Dez. Kammerstenograph Dr. phil. Heinr. Dröse hat endgültig die Chefredaktion der „Badischen Landeszeitung" übernommen, nachdem Chefredakteur Haßmüller schon vor einiger Zeit in den Redaktionsverband der „Kölnischen Zeitung" eingetreten ist.

= **Karlsruhe**, 11. Dez. Vom Landestheater wird uns geschrieben: Die erste Aufführung unseres diesjährigen Weihnachtsmärchens „Der Zauberdiamant" oder „Tannenbäumchens Leiden" von Erich Gast, unserm jugendlichen Liebhaber, findet zugleich mit dem früheren Königl. Schauspielhaus in Hannover, am kommenden Sonntag, den 14. Dezember, nachm. 2 Uhr statt. In die Vorbereitungen teilten sich Fritz Herz als Spielleiter, Margarete Schellenberg in Kostümen, Frau Allegri-Bayz und das gesamte Ballettkorps für die Tänze und Herr Lindner in der bühnentechnischen Ausführung. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Beer, Frauendorfer, Genter und Müller, die Herren: Benedict, Dapper, Gemmeke, Josef Grötzinger, Herz, Höcker, Martinelli, Paul Müller, Max Schneider, Ulrici, in größeren Kinderrollen Selma Mangel und Otto Fischer. Die zu dem Märchen gehörende Musik von Walter Braun leitet Hr. Dr. Rohr.

= **Berlin**, 10. Dez. In der Berliner Staatsoper ist Wolf-Ferraris Oper „Susannens Geheimnis" zum ersten Male aufgeführt worden und hat unter der Leitung des Generalmusikdirektors Blech unter Mitwirkung von Benno Ziegler aus Karlsruhe a. G. und Vera Schwarz großen Erfolg gehabt. Ueber Benno Ziegler schreibt Karl Krebs im roten „Tag": „Benno Ziegler sang und spielte den eifersüchtigen Ehemann recht gut, flott und mit angenehmen Stimmmitteln". Im „Lok.-Anz." heißt es: „Den Gatten sang und spielte sehr elegant gastweise Benno Ziegler, ein stimmbegabter, gewandter Künstler, den man gern begrüßte." Die „Voss. Ztg." urteilt: „Den Hauptanteil am Erfolge hatte neben Leo Blech Benno Ziegler, der als Gast den Grafen Gil gab. Er ist ein mit gepflegtem Organ ausgestatteter Sänger, dem eine tadellose Aussprache nachzurühmen ist und der im Schauspielerischen viel Temperament und Charakterisierungsvermögen entwickelt."

= **Berlin**, 12. Dez. Zuckerinjektionen gegen Lungentuberkulose hat besonders die Entente in den Kriegsjahren angewendet. Abgesehen von lokaler Belästigung von seiten der Injektionsstelle konnte, wie die „Aerztliche Rundschau" berichtet, beim Menschen überhaupt keine Schädigung beobachtet werden. Als physiologische Wirkungen wurde festgestellt: Volumenzunahme der Organe (Gehirn, Nieren und Gliedmaßen) Steigerung der arteriellen Strömungsgeschwindigkeit, Pulsbeschleunigung, Zunahme der zirkulierenden Blutmasse und Drucksteigerung in den Venen. Für gewisse Komplikationen der Tuberkulose mag noch die blutstillende Wirkung der Zuckerinjektion von Bedeutung sein. Die therapeutische Dose war meist eine Injektion — 5. Kg. Rohrzucker: 50 Kg. Körpergewicht. Wird auch der größte Teil des injizierten Zuckers sehr rasch wieder durch die Nieren ausgeschieden, so wird doch ein Teil in der Leber festgehalten. Die Bedeutung der Leber für den Chemismus des Körpers macht es verständlich, wie auf diesem Wege bei täglicher Injektion der Zucker eine Wirkung auf den oxydativen Stoffwechsel haben kann. Die Anwendung der Zuckerinjektionen zu letzterem Zweck bedeutet entschieden einen therapeutischen Gewinn; inwiefern die Stoffwechselwirkung die tägliche Injektion zur Verflüssigung des phthisischen Prozesses aus solchen rechtfertigt, ist eine Frage für sich.

Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der vertriebenen Elsaß-Lothringer.

= **Karlsruhe**, 11. Dez. Das Wohltätigkeitskonzert, das der hiesige Hilfsbund für die vertriebenen Elsaß-Lothringer am Dienstag abend im Eintrachtsaal veranstaltete, wies einen verschwindend geringen Besuch auf, der weder dem schönen Zweck des Konzerts noch der Qualität der Konzertgeber entsprach.

Herr Jan van Gorkom sang an dem Abend eine Tschaikowskische Opernarie von fast Schumannscher Tonsprache und drei der bekanntesten Lieder von Brahms. Der ausgezeichnete Künstler wußte mit den Mitteln seiner großen gesanglichen und künstlerischen Meisterschaft das dunkle melancholische Kolorit der Brahmslieder ebenso zur Geltung zu bringen wie die sanfte und liebenswürdig zarte Melodik Tschaikowskis. Zum Dank für den Beifall der Hörer sang er den „Pan" von Richard Trunk. Fräulein Else Beck begleitete ihn am Klavier.

Neben Herrn van Gorkom sang Fräulein Elisabeth Friedberg zwei Arien mit obligater Violine von Giordani und Mercadante. Der formgewandte aber ausdrucksleere Mercadante hat in Deutschland nie heimisch werden können. Außer den beiden Arien sang Fräulein Friedberg vier Klavierlieder von Schubert. Der „Wegweiser" und das zugegebene „Mädchenlied" von Brahms zeigten die Wesensart der interessanten Künstlerin im schönsten Licht. Mit der Begleitung dieses Brahmsliedes stellte übrigens Herr Stürmer eine ganz ausgezeichnete Leistung hin.

Welche Fülle von Ideen in Brahms großer Seele lebte, zeigte ferner sein Scherzo für Klavier und Violine, das Herr Stürmer und seine Gattin vermittelten. Es ist eine Jugendarbeit von Brahms. Sein massiver Klaviersatz und seine explosive Ausdrucksgewalt lassen das sofort erkennen. Es ist wohl der Ueberrest einer jener vier Violinsonaten, die Brahms mit und für Joachim geschrieben hat. Das Scherzo fand sich nebst wenigen andern Kostbarkeiten in dem Nachlaß des Meisters vor. Dem Brahmssatz war am Dienstag ein eigentümliches „Scherzo" für Violine und Klavier von Herrn Stürmer vorausgegangen. Am Anfang der Vortragsfolge hatte die erste Klavier-Violinsonate von Beethoven gestanden; den Schluß machten drei Virtuosenstückchen für Violine, darunter eins von Sarasate. Die planmäßige Gedankenarmut dieses Stückes dürfte sich indessen nur von einem geborenen Violinvirtuosen für seine Zwecke verwenden lassen. Lebendig dagegen wurden am Dienstag diejenigen Stücke gestaltet, in denen Herr Stürmer am Flügel die Führung übernahm.

Dr. Rudolf Bellardt.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 11. Dez. Der evangelische Oberkirchenrat hat soeben ein kirchliches Gesetz erlassen, wonach die neue Kirchenregierung (die von der jetzt tagenden außerordentlichen Generalversammlung gewählt wird), ihr Amt gleichzeitig mit der Wirksamkeit der neuen Verfassung beginnt. Ferner wird in dem Gesetz bestimmt, daß die nächsten Neuwahlen für die Landessynode im Jahre 1920, im Falle der Unmöglichkeit, im Jahre 1921 stattzufinden haben.

△ **Ettlingen**, 12. Dez. Wie der „Mittelbad. Courier" mitteilt, sind zu dem gemäß den Bestimmungen des Friedensvertrags an die Entente abzuliefernden Milchkühen und Jungtieren 101 Stück aus dem Amtsbezirk Ettlingen beizusteuern.

d. **Urloffen** (A. Offenburg), 11. Dez. Auf die Ergreifung des Raubmörders, der am 1. Dez. den Flaschenbierhändler M. Leible ermordete, sind von der Staatsanwaltschaft 1 000 Mk. Belohnung ausgesetzt worden. Inzwischen wurde die Mordwaffe, ein Karabiner, in der Nähe des Wohnhauses Leibles auf dem Felde aufgefunden.

= **Lahr**, 11. Dez. Wie die „Lahr. Ztg." berichtet, werden im ehemaligen Maschinengewehrgebäude der Infanteriekaserne eine Anzahl Wohnungen für verheiratete Beamte des Ministeriums des Innern, Abteilung Elsaß-Lothringens, eingerichtet. Die Zimmer für die ledigen Beamten sind größtenteils bereitgestellt, sodaß die Uebersiedelung der Behörde nach Lahr als ziemlich sicher angenommen werden darf. Die Büros werden in Mannschaftsgebäuden der Infanteriekaserne eingerichtet.

= **Jechtingen** (A. Breisach), 11. Dez. Bei der hier stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister, Herr Gerhart, mit 170 Stimmen wiedergewählt. Sein Gegner erhielt 130 Stimmen.

eb. **Konstanz**, 11. Dez. Für die aus Spanien zurückkehrenden Internierten und Zivilpersonen fand jeweils nach ihrer Ankunft im Durchgangslager ein kleiner Empfang statt. Da ist es nun erfreulich, zu berichten, daß bei den letzten drei Transporten unter den Rückkehrern sich immer ein Mann gefunden hatte, der sofort an die noch in Gefangenschaft Schmachtenden dachte und aus eigenem Entschluß seine Kameraden aufforderte, für diese eine Tellersammlung zu veranstalten als Beihilfe für die Weihnachtsgaben-Sendung, die der Volksbund zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen Konstanz in die Wege leitet. Diese Anregung fand immer ungeteilten Beifall. Und so kreiste jeweils der Teller und jeder legte sein Scherflein darauf: spanische Pesetas, italienische Lire, französische und Schweizer Franken, und deutsche Darlehenskassenscheine. Der hohe Stand der ausländischen Währungen ergab dann, für die kleine Spenderzahl, immer einen ansehnlichen Betrag. Die drei Transporte, insgesamt 74 Männer, spendeten rund 550 M.

Die badische Landesorganisation für die Wiener Kinderhilfe

= **Heidelberg**, 12. Dez. Der Arbeitsausschuß für Heidelberger Hilfe für Wiener Kinder beschloß unter Hinzuziehung mehrerer Vertreter aus dem Lande und unter Teilnahme des österreichischen Konsuls Ritter von Troll-Obergfell die Schaffung einer bad. Landesorganisation. Sie stützt sich auf das Landeskommissariat und hat zu Vororten Heidelberg, Freiburg, Karlsruhe und Konstanz. Zum Bezirk Heidelberg gehören: Heidelberg, Eppingen, Sinsheim, Adelsheim-Boxberg, Wiesloch, Mosbach, Buchen-Walldürn, Weinheim, Tauberbischofsheim, Wertheim, Eberbach und Schwetzingen. Die übrigen Vororte werden gebeten, in gleicher Weise ihren Bezirk abzugrenzen und mitzuteilen. Die Regelung der Transportfrage hat die Karlsruher Organisation übernommen. Die endgültigen Bedingungen für die Aufnahme von Kindern sehen über das bereits mitgeteilte vor, daß die Kinder deutsche Muttersprache beherrschen und über sechs Jahre alt, ärztlich untersucht und mit Kleidung und Schuhzeug versehen sein sollen. Die Mannheimer Geldspende — Mannheim nimmt keine Kinder auf — soll dem ganzen Lande insofern zugute kommen, als sie in erster Linie zur Bestreitung der Kosten für eine Unfall- und Krankenversicherung für Wiener Kinder dienen soll.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 12. Dezember.

)(**Schulen und Kartoffelernte.** Die Ortsschulbehörden wurden vom Ministerium des Unterrichts ermächtigt, an Orten, in denen die Kartoffeln noch nicht vollständig eingebracht sind, auf Antrag der Erziehungsberechtigten die Schulkinder zwecks Mithilfe bei der Kartoffelernte vom Unterricht zu befreien.

::: **Siedlung Eichenreut.** Man schreibt uns: Im Hardwald, 5 Klm. nördlich vom Karlsruher Schloß, unweit des Haltepunktes Büchig, ist nunmehr die Errichtung einer Siedlung geplant. Es sollen zum Bau der Häuser verschiedene Sparbauweisen in Anwendung kommen. Im Gegensatz zu den üblichen Genossenschaftssiedlungen sollen die Grundstücke mindestens 2500 Quadratmeter groß sein. Es ist weitgehende Heranziehung der künftigen Siedler zur Rodung des Waldes und zum Bau der Häuser vorgesehen. So hofft man, die Baukosten stark zu verringern. Anmeldungen arbeitswilliger Siedlungslustiger aller Berufsstände werden von der Geschäftsstelle der in der Bildung begriffenen Genossenschaft, die sich Schloßplatz 23 Mitte befindet, entgegengenommen.

)(**Tarifverträge für Industrie, Groß- und Kleinhandel.** Es wird uns geschrieben: Der Zentralrat der Angestellten-Ausschüsse veranstaltete am Dienstag, den 9. Dezember eine Versammlung der Angestellten-Ausschüsse zwecks Stellungnahme zur Kündigung und Neuberatung der Tarifverträge. Einstimmig wurde beschlossen, die Verträge, welche am 1. April 1920 ablaufen, zum 31. Dezember 1919 zu kündigen. Die Vorarbeiten zu einem neuen Entwurf, sollen sofort aufgenommen werden. In der sehr lebhaften Aussprache wurde, auf Grund einwandfreien Materials der Nachweis erbracht, daß die allgemeine Behauptung, die hohen Löhne und Gehälter seien an der dauernden Preissteigerung schuld, unzutreffend ist. An einer graphischen Darstellung konnte vielmehr nachgewiesen werden, daß die Verkaufspreise im Handel und Industrie seit 1914 gewaltig gestiegen, der prozentuale Anteil der Löhne und Gehälter, gegenüber dem Stand von 1914, jedoch erheblich zurückgegangen ist. Keineswegs haben sich die Gehälter der jetzigen Teuerung angepaßt, denn sie betragen durchschnittlich kaum das 2½fache des Friedensgehaltes. Nach den Calwerschen Indexziffern verteuerte sich die Lebenshaltung jedoch um das 4fache, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß für die Aufstellung dieser Indexziffern die jeweiligen Höchstpreise zu Grunde gelegt wurden. Da bekanntlich aber die Höchstpreise im Schleichhandel, ohne den z. Zt. eben niemand leben kann, um ein Vielfaches überschritten werden, so dürften auch die Calwerschen Unterlagen nur ein ungefähres Bild über die tatsächlichen Verhältnisse geben. Es wird also Aufgabe der kommenden Tarifverhandlungen sein, dafür zu sorgen, daß auch die Angestellten eine den Teuerungsverhältnissen entsprechende Entlohnung erhalten. Mit besonderem Nachdruck wurde verlangt, daß den Angestellten-Ausschüssen im neuen Tarifvertrag das volle Mitbestimmungsrecht bei Einstellungen und Entlassungen zu sichern sei. Allseitig wurde betont, daß kein Mittel unversucht gelassen werden darf, um die Wünsche und Forderungen der Angestellten zur Durchführung zu bringen.

g. Auf Veranlassung der Deutschen Kolonialgesellschaft, Ortsgruppe Karlsruhe hielt Hauptmann Detzner gestern abend im „Eintrachtsaal" einen Vortrag über seine Tätigkeit vom Februar 1914 bis zum europäischen Waffenstillstand 1918 unter deutscher Flagge im Innern von Neuguinea. Herr Geh. Rat Prof. Dr. von Oechelhäuser begrüßte die Versammelten und erläuterte in kurzen Ausführungen den Zweck und die Ziele der Deutschen Kolonialgesellschaft. Er sagte, das deutsche Volk hätte die unbedingte Pflicht, für den kolonialen Gedanken weiter zu wirken, denn ein Volk wie das deutsche könne auf die Dauer vom Kolonialbesitz nicht ausgeschaltet werden. Hierauf begrüßte der Vorsitzende Herrn Hauptmann Detzner, der nun das Wort ergriff und in trefflichen Worten seine Tätigkeit im deutschen Schutzgebiet schilderte. Der Vortragende, der vor Ausbruch des Krieges Gelegenheit hatte, sich reiche Kenntnisse in unseren ehemaligen afrikanischen Kolonien zu erwerben, wurde 1913 vonseiten der Regierung mit dem Auftrag betraut, die südöstliche Grenze des Kaiser-Wilhelm-Landes endgültig festzulegen. Nachdem Hauptmann Detzner diesen Auftrag in kürzester Zeit ausgeführt hatte, entschloß er sich zu einer Forschungsreise durch das Innere der Insel Neuguinea. Auf dieser Forschungsreise hat Hauptmann Detzner wichtige Entdeckungen über die Verhältnisse und Bewohner des Landes gemacht, die alle bisherigen Mutmaßungen und Behauptungen über die Beschaffenheit des Inneren der Insel über den Haufen warfen. Mitten in der Wildnis erreichte die Expedition durch das britische Gouvernement Papua die Meldung über den Ausbruch des Krieges. Sofort marschierte Hauptmann Detzner in Eilmärschen aus dem Innern der großen Insel wieder nahezu 400 Kilometer zurück zur Küste, um sich dem deutschen Gouvernement zwecks Verteidigung der Kolonie mit seiner Truppe zur Verfügung zu stellen. Nach mühseligen Märschen durch das wild zerklüftete Gebirge, durch fast undurchdringlichen Urwald, wohin noch nie eines Menschen Fuß gekommen war, erreichte die mutige Schar die Küste, fand aber das gesamte deutsche Schutzgebiet bereits in den Händen der Australier. Nun beschloß Hauptmann Detzner, über Holländisch-Neuguinea die Heimat zu gewinnen. Mehrere Versuche, das neutrale Gebiet auf dem Landweg zu erreichen, scheiterten an den seinen farbigen Begleitern ungewohnten Kälteverhältnisse der Hochgebirge. Weitere Versuche, über See mittels Eingeborenenkanoes das Ziel zu erreichen, mißglückten an der Aufmerksamkeit der Australier, welche mehrere erfolglose Expeditionen gegen die kleine Schar unternommen hatten. Fast 4 Jahre brachte Hauptmann Detzner so unter den ungeheuer schwierigen Verhältnissen des bis dahin noch gänzlich unbekannten Inneren Neuguineas, ohne jegliche Verbindung mit der Außenwelt zu, sein Leben von Eingeborenennahrung und Jagd fristend, bis er schließlich durch eine schwere Krankheit gezwungen wurde, die wilden Berge, die ihn vor allen Angriffen schützten, zu verlassen und in tiefer gelegeneren Landstrichen milderes Klima aufzusuchen. Erst 4 Wochen nach Abschluß des Waffenstillstandes konnte Hauptmann Detzner als Internierter erklärt werden, durfte sich aber frei und unbehindert bewegen. Ein weiteres Verbleiben der noch übrig gebliebenen tapferen Leute auf Neuguinea war unmöglich und so wurden sie im Februar d. J. als Kriegsgefangene nach Australien transportiert. — Die Eingeborenen hielten trotz der vielen Strapazen, die sie erleiden mußten, zu den Deutschen, weil sie instinktiv fühlten, daß der Deutsche ihnen nicht nur Geld, sondern auch innere Werte gab und zu geben vermag. Der Redner schloß mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit für Deutschland, Kolonien zu besitzen und sprach die Hoffnung aus, daß es doch noch gelingen werde, wieder in den Besitz der für das deutsche Volk absolut notwendigen Kolonien zu kommen. Stürmischer Beifall belohnte den Redner für seine hochinteressanten, vortrefflichen Schilderungen.

= **Ein Konzert zu Gunsten der notleidenden Wiener Kinder** findet am nächsten Dienstag den 16. Dezember, abends ½8 Uhr, im Eintrachtssaal hierselbst statt. Getragen von herzlichstem Mitempfinden für das furchtbare Schicksal der Hungersnot, das die Wiener Bevölkerung ergriffen hat und das in der österreichischen Hauptstadt vor allem ein schreckliches Kindersterben hervorruft, haben sich einige der namhaftesten Künstler unseres Landestheaters zusammengetan, durch den Ertrag eines erstklassigen Konzertes der Einwohnerschaft Karlsruhes Gelegenheit zu geben, auch ihrerseits ein Scherflein zur Linderung der Not unter den Stammesgenossen in der Donaustadt beizutragen. Konzertmeister Josef Peischer (Violine), Anton Schimeck (Harfe), die beide selbst Oesterreicher sind, Edith Sajitz (Gesang) und Dr. Hans Rohr (Klavier) haben dieser Veranstaltung den Charakter eines „Wiener Abends" verliehen, insofern, als sie auf ihr Programm nur Werke Altwiener Meister setzten. Altwiener Tanzweisen, Lieder- und Geigenvorträge zur Harfe wechseln ab mit einer Sonate für Violin und Klavier von Mozart, Liedern von Beethoven, Schubert und Schumann. So ist für eine reizvolle Mannigfaltigkeit Sorge getragen, die gehoben wird durch ihre künstlerische Bedeutsamkeit und doch auch wieder einen starken, volkstümlichen Einschlag aufweist. Sicher eine Veranstaltung, die geeignet ist, sowohl unsern Kunstfreunden einen erlesenen Genuß zu bereiten, wie auch auf weitere Kreise, denen das Herz voll ist von Mitgefühl für das Unglück der armen Wiener Kinder, eine künstlerische und reinmenschliche Anziehungskraft auszuüben. Das Konzert, dessen Reinertrag durch das hiesige österreichische Konsulat an die Wiener Verteilungsstellen abgeführt wird, steht unter dem Protektorat der Minister Dietrich, Hummel, Remmele und Trunk. Die Eintrittskarten, deren Preise auf 10, 8, 6, und 4 Mark festgesetzt sind, können von heute ab bei der Musikalienhandlung von Kurt Neufeldt (Waldstraße und Kaiserstraße-Ecke) bezogen werden. Es ist zu erwarten, daß die Karlsruher Bevölkerung durch einen zahlreichen Besuch des Konzerts zeigt, wie gern sie das edelmütige Bestreben der Konzertgeber auch an ihrem Teile tatkräftig unterstützt.

§ **Eisenbahnunfall.** Am 11. Dezember, abends 6.35 Uhr, wurde am Bahnübergang an der Daxlanderstraße das Fuhrwerk eines Landwirts aus Knielingen von einem Personenzug überfahren. Das Pferd wurde getötet. Der Fuhrmann und ein Begleiter retteten sich durch Abspringen; die Tochter des Landwirts, die gleichfalls mit auf dem Wagen saß, wurde derart heruntergeschleudert, daß sie erhebliche Verletzungen am Hinterkopfe davontrug und ins städtische Krankenhaus verbracht werden mußte.

Beim Holzdiebstahl ertappt. Am 11. Dezember überraschte ein Waldhüter im Hardtwald 4 Personen, die unberechtigt Holz fällten. Auf sein Einschreiten wurde ihm die Axt nachgeworfen, auch wurde er mit Totschlagen bedroht, worauf er von seiner Schußwaffe Gebrauch machte. Einer der Angreifer erhielt einen Schuß in die Brust und wurde in schwerverletztem Zustand ins Krankenhaus verbracht.

§ **Verhaftet:** Ein Zementeur aus Freiburg wegen Diebstahls von Tabak, ein Kaufmann aus Mannheim wegen Urkundenfälschung, ein Bäcker aus Lingenfeld wegen Raubs, eine Hebamme von hier wegen Verbrechens nach § 219 des R.-St.-G.-B. und ein 20 Jahre alter Dreher aus Karlsruhe, der wegen Hehlerei vom Amtsanwalt Pforzheim zur Festnahme ausgeschrieben war.

Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Auf Grund landes- und internationaler telegraphischer Meldungen.

Beobachtungen vom Freitag 12. Dezbr. 1919, 8 Uhr morgens (MEZ)

Ort	Luftdruck in NN mm	Temp C°	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Niederschlag der letzten 24 Stunden mm
Hamburg	762.5	—4	USO	mäßig	bedeckt	0
Königsberg	769.7	—8	ONO	schwach	Dunst	0
Kopenhagen	768.4	—0	SSO	schwach	halbbedeckt	0

Beobachtungen badischer Wetterstellen (7½ Uhr morgens).

Ort	Seehöhe m	Luftdruck i. N.N. mm	Temp. C°	Gestrige Höchstwärme	Niederste Temp. nachts	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Niederschlag mm	Bemerkungen
1) Karlsruhe	127	768.4	—9	—2	—10	SW	schwach	heiter	—	
2) Feldberg (Schw.)	1493	—	—	—	—	—	—	—	—	Kabelleitung gestört.
Königsstuhl b. Heidelberg	563	765.2	—9	—6	—1	SO	schwach	heiter	—	

Allgemeine Witterungsübersicht: Ueber Osteuropa hält sich ein kräftiges Hochdruckgebiet. Bei trockenen östlichen Landwinden herrscht Frost bis zur holländischen Küste. Die Wetterlage über Westeuropa ist mangels Nachrichten sehr unklar. Ein Tiefdruck gebiet scheint langsam vorzudringen, sodaß heute früh hohe Federwolken auftreten.

Voraussichtliche Witterung bis Samstag, den 13. Dezember 1919 nachts: Zeitweise wolkig, langsame Abnahme des Frostes.

Schneeberichte: Die am 8. und 9. gefallenen Schneemengen brachten allenthalben eine Verbesserung der Schneeverhältnisse, die für die Ausübung des Schi- und Rodelsportes vielfach als günstig bezeichnet werden. Die Schneehöhen betragen: in Todtnauberg 65 Zentimeter, Feldberg ca. 70 Ztm., Titisee 10 Ztm., Rippoldsau 20 Ztm., Herrenwies 20 Ztm., Kaltenbronn 30 Ztm., Herrenalb 20 Ztm., Schielberg 10 Ztm., Königstuhl 14 Ztm., Kohlhof 10 Ztm.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Liebermann & Cie., Karlsruhe.

Der Weg zum Weibe. Das Tagebuch eines jungen Mädchens. Von Helga. Berlin. Kultur-Verlag G. m. b. H. Preis 5 M.

Hans Heinzlin. Erzählung von Wilhelm Fischer-Graz. Kürschners Bücherschatz Nr. 1242. Hermann Hillger Verlag. Berlin W. 9. 50 Pf.

Hedwig Loewig, die rühmlichst bekannte Schriftstellerin, erfreut uns in Kürschners Bücherschatz (Nr. 1241. Hermann Hillger Verlag. Berlin W. 9. Preis 50 Pf.) mit zwei Meistererzählungen.

Das Ultimatum der Entente in amtlicher deutscher Uebersetzung ist jetzt von der Deutschen Liga für Völkerbund zum Preise von 3 M im Verlag von Hans Robert Engelmann herausgegeben worden. Das Büchlein in der vorliegenden Form hat in der entscheidenden Sitzung der Nationalversammlung den Abgeordneten vorgelegen.

Derleth, Ludwig „Proklamationen" (München. Musarionverlag 1919). geh. Mk. 3.50, geb. Mk. 5.—.

Seit ich zuerst sie sah. Von Karl Gjellerup. 6.—8. Tausend. 171 Seiten. Preis geheftet Mk. 5.—, gebunden Mk. 8.—. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig 1919.

Die deutsche Gaunersprache und verwandte Geheim- und Berufssprachen. Von Professor Dr. L. Günther. 256 Seiten. Geheftet Mk. 8.—. Gebunden Mk. 9.—.

Die Neugestaltung des deutschen Schulwesens. Von Wirklichem Geheimem Oberregierungsrat Dr. Karl Reinhardt. Zweite erweiterte Auflage. 85 Seiten. Preis geheftet Mk. 2.50. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig. 1919.

Vermischtes.

WTB. Berlin, 11. Dez. In Gransee in der Mark ist, wie die „B. Z. am Mittag" meldet, der Abdeckereibesitzer Koller mit seiner Frau und seiner erwachsenen Tochter in seinem etwa 25 Minuten von der Stadt entfernten Gehöfte von unbekannten Tätern ermordet und aller Wertsachen beraubt worden.

D. Hamburg, 10. Dez. (Privattel.) Die seit 1914 unterbrochene direkte Tabakzufuhr aus den überseeischen Produktionsländern ist wieder aufgenommen worden. In Hamburg sind 13 000 Ballen Brasiliatabak eingetroffen. Weitere 8000 Ballen werden noch in diesem Monat, 10 000 Ballen im Januar eintreffen.

Pr. München, 12. Dez. (Privattel.) Ein Rockaufschlitzer gibt im Münchener Nationaltheater Gastrollen. Sowohl im Parkett als auch auf dem Balkon wurden an den letzten Abenden Damen die Röcke unterhalb der Taille entweder kreuz und quer zerschnitten oder glatt aufgetrennt, sodaß manche, die ahnungslos aufstanden, in gräßliche Verlegenheit kamen. Andere Spuren als diese verrückte Tätigkeit hat man von dem Rockaufschlitzer noch nicht.

TU. Amsterdam, 11. Dez. (Priv.-Tel.) Drei französische Flieger wollen jetzt einen Flug über die Sahara wagen. Zu diesem Zwecke haben sie sich mit eigens gebauten Apparaten vor einigen Tagen im Fluge von Paris nach Algier geübt, von wo aus sie den Flug unternehmen wollen.

Die Weinverhältnisse in der Pfalz.

bt. Aus der Pfalz, 10. Dez. Die weinfröhlichen Pfälzer müssen sich jetzt dem Weingenusse enthalten, denn der Weinpreis ist im letzten Vierteljahr schwindelhaft hoch geworden. Der billigste Wein, den man vor dem Krieg für 18 Pfg. das Liter kaufen konnte, kostet heute sage und schreibe 24 Mark das Liter, das sind 18 Mark die Flasche. Diese Preise sind der reinste Hohn, wenn man in Betracht zieht, wie schön dieses Jahr der Traubenbehang in der Pfalz war und wie herrlich sich der Rebensaft in den Riesenbütten entwickelt hat. Die einzigen Genießer dieses teuren Trunkes sind die Schieber, die in keiner Gegend des Reiches ein so blühendes Geschäft machen, wie gerade in der Pfalz. Sie machen an einem Tage in den Weinstuben Zechen von mehreren 100 Mk. Einem kleinen Weingutsbesitzer auf der Hardt wurden kürzlich für seinen 1919er 100 000 Mark geboten. Er schlug aber das verlockende Angebot aus, als er ausrechnete, daß bei der hohen Steuerabgabe ihm nur ein kleiner Gewinn bleiben würde. Der Weinwucher blüht im Geheimen weiter und der „1919er" wird nur noch „Wucherbrühe" und „Schiebertropfen" genannt.

Der „G'wissenswurm".

Pr. München, 12. Dez. (Privattel.) Die zurzeit in Bayern abgehaltenen Volksmissionen haben bewirkt, daß bei der Verwertungsstelle für Heeresgut aus allen Teilen Bayerns namhafte Geldbeträge einlaufen. Diese werden Geistlichen zur Weiterbeförderung von Leuten übergeben, die sich am Heeresgut unrechtmäßig bereichert haben. Das Geld fließt dem Reiche zu. Auch veruntreutes Heeresgut kommt auf diese Art zurück. Die Prämien dafür werden der Wohltätigkeit zugewandt.

Vom Lindner-Prozeß in München.

= **Berlin**, 12. Dez. (Priv.-Tel.) Nach den Abendblättern sagte im Münchener Prozeß wegen der Morde im Landtag Justizminister Dr. Meiningen als Zeuge u. a. aus: „Am 21. Februar, früh 8 Uhr, hat mir Auer mitgeteilt, daß es ihm am vorhergehenden Abend gelungen sei, Eisner zum Rücktritt zu bewegen. Mir fiel Auers merkwürdiger Optimismus auf. Wir anderen sind an jenem Tage mit dem Bewußtsein in den Landtag gegangen, daß wir unsere Haut zu Markte trügen. Als wir für unsere Angehörigen um Karten für die Sitzung baten, hieß es, diese hätte der revolutionäre Arbeiterrat schon alle im Besitz. Lindner legte direkt auf Auer an und schoß dann auch auf die anderen Minister. Ich hatte den Eindruck, als ob er die ganze Ministerbank abschießen wollte. Mit Lindner war ein zweiter Mann gekommen, der mit einer großen Waffe nach der Richtung zielte, wo Oeser stand. Es schien, als hätte man es auf ein allgemeines Massakre abgesehen. Bei dem Attentat hatte man den Eindruck, daß es sich um eine planmäßige Aktion handle." Auf die Frage des Staatsanwalts, welche Einflüsse das Attentat auf die parlamentarischen Zustände gehabt habe, sagte der Zeuge: „Eine völlig vernichtende!"

Die Unruhen in Mantua.

ipu. Rom, 12. Dez. (Privattel.) Der Ueberfall auf das neue Kammermitglied Max Rari aus Mantua, der von den Nationalisten in Rom auf der Straße angegriffen wurde, hat zu einem Aufstand in Mantua geführt, der 2 Tage dauerte, und bei dem 8 Menschen getötet und viele verletzt wurden. Das Gefängnis wurde geöffnet, Läden geplündert, Telephon- und Telegraphenlei ungen zerstört. Vergebens versuchten gemäßigte sozialistische Redner das Volk zu beruhigen. Zwei von ihnen wurden getötet.

Zur Lage in Irland.

= **Rotterdam**, 12. Dez. Bei Gelegenheit der Bewilligung eines Kredits von 800 000 Pfd. Sterl. für die königlich britische Polizei in Irland im Unterhause wurde mitgeteilt, daß der Staatssekretär von Irland selbst vor kurzem knapp der Ermordung entgangen sei. Ein Ire habe nach ihm geschossen, als er sich ins Schloß begab.

Arbeiterbewegung, Streiks und Unruhen.

= **Berlin**, 12. Dez. (Privattel.) Dem „Berl. Lokalanz." zufolge hat die internationale Konferenz der Holzarbeiter in Amsterdam beschlossen, den Sitz des Verbandes von Berlin nach Amsterdam zu verlegen.

WTB. Magdeburg, 10. Dez. Die Verhandlungen des Wirtschaftsbundes der Angestellten von Handel und Industrie mit Vertretern der Arbeitgeber in Magdeburg über wirtschaftliche Beihilfen und Erhöhung der Gehaltssätze sind gescheitert. In einem Telegramm an den Reichsarbeitsminister erbitten daher die Angestellten die Einsetzung eines Schiedsgerichts, da sie den von den Arbeitgebern einberufenen örtlichen Schlichtungsausschuß ablehnen. Sie betonen, daß eine Verschleppung den Generalstreik bringen würde.

Vertagung der amerikanischen Bergarbeiterkonferenz.

WTB. Haag, 11. Dez. „Nieuwe Courant" meldet aus Washington: Die Konferenz des Ausschusses der Bergarbeiter ist vertagt worden, ohne zu einem Beschluß bezüglich Wilsons Vorschlag betr. die Beilegung des Streiks gekommen zu sein.

Badischer Landtag.

≡ **Karlsruhe**, 12. Dez. Zu Beginn der heutigen, um 9¼ Uhr von dem Präsidenten **Kopf** eröffneten Sitzung stellte Abg. **Spang** (Ztr.) eine Kurze Anfrage, ob der Regierung bekannt sei, daß Mangel an Salz und Zündhölzern bestehe. — Minister **Remmele** sagte in seiner Antwort, der Regierung sei die Salzknappheit bekannt. Sie sei darauf zurückzuführen, daß die bad. Salinen ungenügend mit Kohlen beliefert wurden. Auch die Verkehrsschwierigkeiten sind teilweise an der Salzknappheit schuld. Klagen über Mangel an Zündhölzer seien der Regierung nicht vorgetragen worden.

Darauf wurde in die Tagesordnung eingetreten und das Gesetz über die Verlegung des Rechnungsjahres ohne Aussprache in 2. Lesung einstimmig angenommen.

Die Lage der badischen Privatbahnen.

Abg. **Schöpfle** (D. N.) stellte folgende Förmliche Anfrage: „Ist der bad. Regierung bekannt, daß die bad. Privatbahnen nicht mehr existenzfähig sind? Es ist dringend notwendig, daß die Privatbahnen entweder vom Staat übernommen werden oder Staatszuschüsse erhalten, damit sie ihre Beamten und Arbeiter denen der Staatsbahnen gegenüber gleichstellen können. Andernfalls ist zu befürchten, daß sie ihre Betriebe einstellen müssen." Finanzminister Dr. **Wirth**: Die Beamten und Angestellten der Privatbahnen haben die Regierung ersucht, die Beschaffungszulage für sie zu übernehmen. Das ist nicht möglich, ebenso nicht den Betrieb der Privatbahnen auf Staatskosten durchzuführen. Das wäre eine unerträgliche Belastung des Staates. Die Nebenbahnen müssen die Mittel bis zur Besserung der Verhältnisse selbst aufbringen. Z. B. könnten sich die Gemeinden und sonstige Interessenten daran beteiligen. Eine Zwangsnotwendigkeit, die Bahnen zu übernehmen, liegt nicht vor, auch könnte das ohne Zustimmung des Reichsverkehrsministeriums kaum geschehen.

Abg. **Massa** (Dem.) begründete einen von ihm und anderen Abgeordneten unterzeichneten Antrag, die Förmliche Anfrage dem Haushaltausschuß zu überweisen. Die Abgg. Dr. Schofer (Ztr.), **Mayer**-Karlsruhe (D.N.) und **Marum** (Soz.) unterstützten den Antrag. — Abg. **Schöpfle** (D.N.) wünscht den Uebergang der Privatbahnen an das Reich. So wie sie jetzt bestehen, können sie nicht weiter existieren.

Der Antrag auf Ueberweisung der Anfrage an den Haushaltausschuß wird einstimmig angenommen.

Besetzung der Stellen der Reichsverwaltung.

Abg. **Köhler** (Ztr.) begründete folgende Förmliche Anfrage: „Ist bei Besetzung der Stellen des Landesfinanzamts der Artikel 16 der Reichsverfassung, wonach die mit der unmittelbaren Reichsverwaltung in den Ländern betrauten Beamten in der Regel Landesangehörige sein sollen, beachtet worden? Sind insbesondere demgemäß auch in den Reichsverpflegungsämtern Badener auf die Vorstandsstellen berufen?" In seinen Ausführungen erbat der Redner Auskunft über die Stellenbesetzung in der Abteilung 3 des Landesfinanzamts und ob hierbei das Landesfinanzamt gehört worden sei. Wir wollen nicht jeden Preußen hinausekeln, aber wir wollen unsere Rechte wahren. Unter den 37 Versorgungsämtern ist nicht eines mit einem Badener besetzt worden. (Hört, Hört.) Man hört, daß der Präsident des Landesfinanzamts nicht gehört wird. (Abg. Dr. Schofer (Ztr): Das fängt ja gut an.) Dem muß entgegengewirkt werden. Baden den Badenern! Auch die Sozialdemokraten zeigen jetzt für diese Forderung Verständnis. Der Redner erörterte im folgenden Finanzfragen. Von der Regelung der Finanzfragen hängt die ganze Zukunft Deutschlands ab.

Finanzminister Dr. **Wirth** führte u. a. aus: Wie ich höre, soll dem Landesfinanzamt eine 4. Abteilung, die das Versorgungswesen regeln soll, angegliedert werden. Ich sage: Wie ich höre, denn offiziell habe ich noch keine Mitteilung davon erhalten. Als Präsident des Landesfinanzamts ist mir eine Mitteilung über diese Abteilung 4 nicht zugegangen. Um unsere badischen Interessen zu wahren, haben wir am 23. Oktober das Reichsarbeitsministerium um Auskunft gebeten, haben aber bis heute noch keine Antwort erhalten. (Hört, hört.) Das darf einem nicht allzusehr wundern, denn der behördliche Apparat ist überlastet. Eine Ueberraschung ist uns bei der Besetzung der Abteilung 3, die die Verwaltung des Reichsguts und Reichsvermögens bearbeitet, geworden. Eines Tages stellte sich mir ein Herr aus Berlin mit der Mitteilung vor, er sei der Leiter der Abteilung 3 des Landesfinanzamts. Mir war darüber keine Mitteilung zugegangen und wir hatten auch keinen Einfluß bei Ernennung des betreffenden Herrn. Es war nun zufällig ein Badener und wir haben uns in die Angelegenheit hineingefunden. Aber ich muß feststellen, daß bei der Konstituierung und Einrichtung dieser Abteilung 3 weder die badische oberste Finanzbehörde noch das Staatsministerium in die Lage kam, einen Einfluß auszuüben. (Hört, hört.)

Der Finanzminister verbreitete sich danach über die Abteilung 3 und betonte, daß, wenn der Präsident des Landesfinanzamts in dieser Abteilung nichts zu sagen haben solle, er es ablehne, nur zu repräsentieren oder, wie man in Baden sage, den Affen zu machen. Wir haben das allergrößte Interesse daran, daß wir auf die Abteilung 3 einen Einfluß haben, weil sonst der badische Staat auf seine Gebäude, die das Finanzamt benutzt, keinen baulichen Einfluß mehr hätte. Wir wollen die Gebäude in der Hand behalten. Doch dürfen wir bei der Abteilung 3 nicht übersehen, daß es sich hier um die Ueberführung einer militärischen Verwaltung in eine Zivilverwaltung handelt. Die Beamten waren angestellt aufgrund der badisch-preußischen Militärkonvention, von der wir noch nie entzückt waren. Wir werden uns aber bemühen, die Verhältnisse für die Badener nach Möglichkeit zu verbessern. Vom preußischen Kriegsministerium wurde ein Schreiben an Bayern, Sachsen und Württemberg hinausgegeben zur Aeußerung, welche Beamte sie für die Finanzämter zu stellen hätten. Baden wurde dabei vollständig übergangen. Das Kriegsministerium steht offenbar noch auf dem Standpunkt der alten Militärkonvention. (Zuruf: Baden, preußische Provinz!) **Wir verlangen, daß die Dezentralisation durchgeführt wird** und daß die Abteilung 3 dem Landesfinanzamt auch sachlich angegliedert wird. Wenn sich das nicht erreichen läßt und die Reichsregierung anderer Meinung sein sollte, dann muß diese Abteilung vom Landesfinanzamt abgetrennt werden. Der Finanzminister nannte im folgenden Zahlen über die badischen und preußischen Beamten, aus denen hervorging, daß die preußischen in der Ueberzahl sind, und verbreitete sich über die Uebernahme elsaß-lothringischer Beamten und über die Besetzung der Abteilungen 1 und 2. Hier sei zu Besorgnissen keine Veranlassung gegeben. Die Erhebung der Kirchensteuern bleibt uneingeschränkt, denn die Kirchengemeinden unterliegen dem künftigen Landessteuergesetz nicht; sie können somit auch fernerhin Einkommensteuer erheben. Ebenso haben die Handels- und Handwerkskammern usw. das Recht, Steuern zu erheben.

In der Aussprache führte Abg. **Marum** (Sozd.) aus, es sei unser gutes Recht, für unsere Heimatgenossen zu sorgen. Aber man dürfe den Partikularismus nicht zu weit treiben. Für die Vereinheitlichung des Reichs sei es notwendig, daß ein Ausgleich der Beamten zwischen Nord- und Süddeutschland stattfinde; er trage auch zum gegenseitigen besseren Verständnis bei. Das notwendigste sei, zuerst die Finanzverhältnisse des Reichs in Ordnung zu bringen.

Abg. Dr. **Glockner** (Dem.): Wir wissen uns von partikularistischen Neigungen frei, aber wir müssen die Rechte unserer Beamtenschaft wahren. Die Zahlen, die der Herr Finanzminister genannt hat, haben gezeigt, daß in der Abteilung 3 die Badener in der Minderheit sind. Das steht mit dem Artikel 16 der Reichsverfassung in Widerspruch. Dem Ausspruch des Abg. Marum, die Selbständigkeit der Bundesstaaten sei durch die Revolution beseitigt worden, kann ich nicht zustimmen. Anerkennen muß man, daß Reichsfinanzminister Erzberger mit großer Energie und Tatkraft seine Aufgabe übernommen hat. Möge es ihm gelingen, seine Arbeit zum Besten des deutschen Volkes zu Ende zu führen.

Abg. **Mayer**-Karlsruhe (D. N.): Das Kapitel Erzberger ist noch nicht abgeschlossen; wenn es zu Ende geschrieben ist, wird sich jeder ein Urteil bilden können. Herr Erzberger wird keineswegs von dem allgemeinen Vertrauen getragen. Was ihn hält, ist das allgemeine und gegenseitige Mißtrauen. Ich freue mich, daß eine große und weitverbreitete Zeitung, die nicht zu unserer Partei gehört, die Rede Düringers dem badischen Volk unterbreitet hat. Mit Recht hat er getadelt, daß der Landesfinanzminister zugleich Landesfinanzamtspräsident ist. Wir sind im Begriff, darüber eine Förmliche Anfrage im Landtag einzubringen. (Finanzminister Dr. **Wirth**: Ihr Vertreter hat ja im Haushaltausschuß zugestimmt.) Abg. **Mayer** fortfahrend: Das ist richtig. In der Zwischenzeit habe ich mich nach Rücksprache mit Sachkundigen eines anderen überzeugt.

Abg. **Köhler** (Ztr.) bespricht nochmals die Besetzung der Stellen mit Badenern. Die Ausführung der Militärkonvention hat zu der Mißstimmung geführt, die schon seit Jahren gegen diese Einrichtung besteht.

Finanzminister Dr. **Wirth** wendet sich gegen die Ausführungen des Abg. Mayer. Die Deutsch-Natl. wollen eine Opposition machen. Hoffentlich wird sie besser, als sie heute war. Wenn wir Ihren Beifall finden (zu den Deutsch-Nationalen gewendet), dann sind wir auf dem falschen Wege. (Zuruf: Sehr richtig!) Ich habe die Wutausbrüche der Herren in Berlin erlebt. So etwas ist noch nie vorgekommen. Wenn das Kapitel Erzberger damit geschlossen wird, daß es möglich war, wenn auch unter großen Opfern, das Reich und seine Finanzen vor dem Ruin zu retten, so ist das ein durchaus befriedigender Schluß. Die Verzögerungstaktik der Deutsch-Nationalen zielt auf eine Zerstörung des Reiches hin. Was wir tun ist, daß wir uns gegen eine Verpreußung wenden.

Abg. **Mayer**-Karlsruhe (DN.) wendet sich gegen den ihm vom Präsidenten erteilten Ordnungsruf, bei Anwendung des Wortes „infam" in seinen Ausführungen gegen den Abg. Marum. Es wird beschlossen, anhand des Stenogramms nachzuprüfen, ob der Ordnungsruf mit Recht erteilt worden ist.

Damit ist dieser Beratungsgegenstand erledigt. Die Mehrheit des Hauses beschließt die übrigen Punkte der Tagesordnung infolge der vorgeschrittenen Zeit, heute nicht mehr zu behandeln. Präsident **Kopf** macht einige geschäftliche Mitteilungen. Die nächste Sitzung wird nicht vor Mitte Januar stattfinden. Er schließt die Sitzung mit den besten Wünschen für die Weihnachtsfeiertage. — Schluß ½1 Uhr.

*

≡ **Karlsruhe**, 11. Dez. Dem badischen Landtag sind wieder verschiedene neue Gesuche zugegangen. Darunter befindet sich ein Gesuch der Landesgruppe Baden des Reichswirtschaftsverbandes der Berufssoldaten betr. die Wahrung der den zivilversorgungsberechtigten Militärpersonen durch die Anstellungsgrundsätze verbürgten Rechte. Weiterhin haben die Sekretäre der Gemeindegrundbuchämter der Städteordnungsstädte dem Landtag ein Gesuch eingereicht mit Vorschlägen zur Vereinfachung des Verfahrens bei den Gemeindegrundbuchämtern.

Herrenschneiderei I. Ranges 14014

Hans Leyendecker

Kaiserstraße 161, eine Treppe — *Eing. Ritterstraße. Teleph. Nr. 1316.*

Geschäftliche Mitteilungen.

Der als ausgezeichneter stenographischer Praktiker, wie als erfolgreicher Schriftsteller bekannte Privatlehrer Otto Autenrieth in Durlach hat sich als einziger Badenser der diesjährigen Staatsprüfung für das Lehramt der Stenographie in München unterzogen und die Zensur „sehr gut befähigt (Hauptnote I)" erhalten. Herr Autenrieth ist in weiten Kreisen als Verfasser der Broschüre „Die drei kommenden Kriege" Verlag C. A. Tancre, Naumburg) bekannt, die einen Sensationserfolg errungen hat.

Ortsgruppe Karlsruhe des Hilfsbundes für vertr. Elf.-Lothringer!

Am Sonntag, den 14. Dezember, abends 7¼ Uhr, findet im Saale der Restauration Ziegler, Baumeisterstr. 18, eine

Theater-Aufführung

von Mitgliedern des früheren „Elsässischen Theaters" von Straßburg statt. Gegeben wird „D'Buddell Quetschewaller", dazu musikalische Darbietungen. 20250

Eintrittspreise für Mitglieder 55 ₰, für Nichtmitglieder 2.20 ℳ. Eintrittskarten sind im Geschäftszimmer Ettlingerstr. 2 und an der Abendkasse erhältlich.

Stadtkirche
Morgen Samstag, abends 7½ Uhr
2. Abendmusik
Motettenchor
Ein Weihnachts-Mysterium
nach Worten der Bibel und Spielen des Volkes für Solostimmen, Chor und Orchester
von **Philipp Wolfrum.**
Eintrittskarten Mk 5.50, 4.40, 3.30, 2.20 bei **Kurt Neufeldt**, Waldstrasse 39, und bei **Fr. Doert**, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.
Karten für Anmeldung von fördernden Mitgliedern nur bei Kurt Neufeldt. 20098

Geselligkeits-Verein „Einigkeit" e. V.
Samstag abend 6½ Uhr
Eintrachtsaal
Schluss pünktlich 12 Uhr.
Einführungskarten bei unserem 2. Vorsitzenden Herrn Fr. Moos, Kaiserstr. 187. Z33414
Der Vorstand.

Privat-Entbindungsheim
empfiehlt 4328*
Frau Baniseth, Hebamme. Veilchenstr. 23 Teleph. 2718.

Ab morgen Samstag:
Die Verführten
6 gewaltige Akte nach dem Roman von **Hans Hyan**
Luxeumlichtspiele Kaiser-str. 168

F. C. Concordia 09
eingetr. Verein.
Karlsruhe.
Samstag, punkt 8 Uhr in der Krone
Spieler-Versammlung.
Sonntag, den 14. Dezbr.
I. II. u. III. Mannschaft
gegen
Südstern Karlsruhe
½12, 1, und ½3 Uhr.
Nach dem Spiel gemütl. Beisammensein in der Krone.
Jed. Mittwoch u. Samst.
allgem Training
auf unserem Sportplatz.
Jeden Donnerstag in der Reithalle i. Marstall
Hallentraining.
Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
20287 Der Vorstand.

Amicitia
Samstag abend 13. Dez. im „Prinz Karl"
Vortrag
über Buenos-Aires-Argentinien.
Mitglieder des Vereins Bad. Ausw. sind herzl. eingeladen. B33434
Um zahlr. Erschein. bittet
Der Vorstand.

Kapitalien

Hypotheken
von Mk. 5000—40000 verschiedene Posten gesucht.
M. Busam,
B33423 Herrenstraße 38.

25—30000 Mark
sofort oder später auf I. oder II. Hypothek von Selbstgeber auf nur gut. hiesiges Anwesen auszuleihen. Ang. unter 20182 an die Bad. Presse.

Auf gute Hypothek. sind
60,000 Mk.
auch in Teilbeträgen, auszuleihen. Angebote unter Nr. 9242 an die „Bad. Presse".

6000 Mk.
gegen Sicherheit u. Bürgschaft zu leihen gesucht.
Angeb. unt. Nr. B43349 an die „Bad. Presse".

Deutschnationale Volkspartei
(Christliche Volkspartei in Baden)
Ortsverein Karlsruhe.
Oeffentl. Volksversammlung
am Sonntag, den 14. Dezember 1919, nachmittags ¼4 Uhr, im kleinen Saal der Städtischen Festhalle.
Redner: Abgeordneter v. Traub,
Mitglied der Deutschen Nationalversammlung B8810
„Wer sind und was wollen die Deutschnationalen?"
Saalöffnung ½3 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Vorbehaltene Plätze 2 ℳ am Saaleingang oder im Vorverkauf bei
Orts-Geschäftsstelle: Bismarckstraße 1,
Landes-Geschäftsstelle: Amalienstraße 25 (Eingang Waldstraße)
Geschäftsstelle der Süddeutschen Zeitung: Waldstraße 38.
Die Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung wird zu zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Wirt als Teilhaber
gesucht für größeren Betrieb mit einer Einlage von 3000 Mk.
Angeb. unt. Nr. B74512 an die „Bad. Presse".

Heiratsgesuche

Heirat.
Jg. Mann, vom Felde zur., Bes. eines Hotels, 35 J., wünscht d. Bekanntschaft einer jg. Dame zu mach., am liebst. v. Lande Witwe nicht ausgeschl. Ausf. Anerb. mit Bild unt. H. 1009 F. an Haasenstein & Vogler A.-G. Freiburg i. B. A8791

Heirat. Sohn achtb. Geschäftsleute, 30 J. alt, gr., angenehme Erscheinung, ehrl., gut. Charakter, ohne Gebrechen, tücht., gelernt. Konditor, i. In- u. Ausl. tätig gew., sucht sich mit tüchtig., geschäftslieb. Fräulein mit Verm. bekannt zu werd. Anonym zwecklos. Diskret. verl. u. verbürgt. Angeb. mit Bild unter B43389 an d. Bad. Presse

Weihnachtswunsch!
Drei Freunde, kath., von 21—23 Jahren Geschäftsleute, mittl. Größe, suchen die Bekanntschaft von Fräuleins im gleich. Alter. Witwen ohne Kinder nicht ausgeschloss. Mädchen vom Lande bevorzugt. Vermögen erwünscht. Angebote mit Bild unter Nr. B43333 an die „Bad. Presse" erb.

Heirat. Gutsbesitzer, 55 Jahre alt, 300,000 ℳ Vermög., w. sich mit bess. Dame, auch vom Land, in Bälde zu verheiraten. Off. an Fr. Schlers Büro f. Ehevermittlg., B.-Baden, Merkurstr. 9. Reell diskret. B43313

Kabarett Café Röderer
Ecke Waldhorn- und Zähringerstraße.
Ingeborg Barley
Porzellan-Püppchen in ihren Backfisch-Rollen.
Ruth Mertens
Konzertsängerin.
Fred Allgeier
der beliebte Karlsruher Kabarettlieder-Sänger 20255
Zu zahlreich. Besuch ladet ergebenst ein
Emil Röderer, Konditormeist.

Einfaßbänder
in allen Breiten, weiß und farbig, und
Zwiebackbeutel
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B74546 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Altes Gold u. Silber
kauft zu hohen Preisen
Christian Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Kaiser-Passage 7. B48248

Briefumschläge liefert Buchdruckerei der „Badischen Presse".

Eintracht.
6 musikgeschichtl. Aufführungen
des
Munz'schen Konservatoriums.
II. Aufführung
Sonntag, den 14. Dezember, vorm. 11¼—12¾ Uhr
Deutsche Hausmusik im 16., 17. u. 18. Jahrhundert.
Madrigale von Orlando di Lasso u. H. L. Hasler.
Lieder a. d. Lochheimer Liederb. u. v. A. Krieger.
Klaviersonate v. J. H. Rolle.
Violinsonate von J. Haydn.
Chor: Abendlied v. J. Haydn.
Mitwirkende:
Sopran: J. Filbert, H. Großkopf, R. Landwehr, Th. Pracht.
Alt: E. Heines, L. Söhnlin, H. Sturn.
Tenor: W. Eissler, H. Nikolaus.
Baß: C. Neuhaus, O. Weßbecher.
Klavier: H. Petri. Violine: Bernh. Peter.
Karten zu 1.10 Mk., Galerie zu 55 Pfg., vorbehaltene Plätze zu 2.20 Mk., in allen hiesigen Musikalienhandlungen. 20166

Meinen werten Gästen und Gönnern beehre ich mich ergebenst mitzuteilen, daß ich am Samstag, den 13. Dezember, nachmittags, das
Gasthaus
„Zur Wacht am Rhein"
Ecke Garten- und Ritterstraße
übernehme und eröffne.
Es wird auch fernerhin mein Bestreben sein, allen Wünschen — soweit es die jetzigen Verhältnisse gestatten — nach Möglichkeit Rechnung zu tragen und bitte, das mir während der vielen Jahre im Restaurant „Blumenfels" in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Lokal übertragen zu wollen. B42323
Ausschank ff. Schrempp'sches Bier.
Fernruf 497. **Georg Schmitt.**

Ziegelei-Anwesen
zu kaufen gesucht. Angebote an 9184a
Stephan & Frank, Pforzheim, Zähr. Allee 32

Wellblech-Haus
zu kaufen gesucht. Angebote m. Beschreibung unter Nr. 9293a an die „Bad. Presse".

Hyp., Restkaufforderungen
werden fortwährend angekauft. Hyp. an I. u. II. Stelle werden beschafft, sowie Geld in jeder Höhe für kurzfristig. Geschäfte. Anfragen mit Unterlagen H. Kurz, Baden-Baden. 8911a

Resi. Waldstr. 30 Ab heute **Tropenblut**

Es ist Ihre Schuld, wenn Sie an den Folgen von Erkältungen leiden!
Es schützt Sie sicher:
Apotheker C. J. Pohl's
Kleinster Taschen-Inhalator

Schutz- CIP Marke.
Preis Mark 10.—

Einjährige Garantie
für Wirksamkeit, normaler Verbrauch in 2 bis 3 Jahren! Sonach ist CIP wohl der billigste Inhalator und Sanitäts-Artikel überhaupt!
Aerztlich empfohlen.
„CIP" ist in Apotheken, Drogerien, Sanitäts-Geschäften, Parfümerien etc. erhältlich. Wo nicht vertreten: Bestellung beim Alleinfabrikanten:
F. X. Vogt in Vilsbiburg, Ndb., Tel 12.
Vertreter für Baden: Oskar Beck, Mannheim i. Baden, Meerfeldstraße 68/II. A3760

Weihnachtswunsch.
Gebild., kath. Beamtentochter aus gut. Familie, 30 Jahre, mittelgroß, von tadellos. Ruf, musikal., Naturfreund, große Liebe z. still., zufried. Häuslichkeit und sonnigem Heim, vorerst 15 000 ℳ Barvermögen dazu gute Aussteuer. Weil ich mein Glück nicht dem blinden Zufall überlassen will, gehe ich diesen Weg. Wünsche als treuen Kameraden und liebenswürd. Lebensgefährten, kath., led., mittl. Staatsbeamten in gesich. Staatsstellung, n. über 40 m. vornehm., edlem Charakter und wahrer Herzensbildung, friedl. u. häuslich gesinnt, der genußvolle Häuslichkeit liebt. Nur ernst und aufrichtig gemeinte Anträge m. genauer Angabe der Verhältnisse u. Bild welches sofort zurück, unter Nr. B43009 an die Badische Presse. Verschwiegenheit wird gefordert u. zugesichert. Anonym zwecklos.

HEIRAT.
Apotheker, Ende 40, der im Frühj. ein Geschäft übernehmen möchte, sucht eine Frau entspr. Alters. Derf. würde evtl. auch in ein südd. Geschäft einheiraten. Ang. der Verhältn. gegen Zusicherung strengster Verschwiegenheit unter H 1011 F an Haasenstein & Vogler A.-G., Freiburg i. B. A3792

Wer heiraten will
sollte unbedingt die bereits in 19. Auflage erschienene sozial-psychologische Studie **„Dr. Bergner, Ärztliche Belehrungen über die Ehe"** lesen. Dieses mit Abbildungen und zwei farbigen, zerlegbaren Modellen des weiblichen Körpers in der Entwicklungsperiode, sowie einem männlichen Modell nebst dazu gehörigen Tabellen versehene, enthält Tatsachen über das sexuelle Verhalten von Mann und Weib vor und in der Ehe, die für die Gesundheit, das Wohlbefinden u. Lebensglück beider Gatten von unschätzbarem Werte sind. Preis mit Modellen Mk. 5.— Nachnahme Mk. 5.60. A1707
Linser-Verlag, G.m.b.H. Berlin-Pankow 56.

2 junge Leute im Alter von 26 bezw. 30 Jahren suchen zur
Gründung einer Existenz, Uebernahme
eines rentablen Lebensmittel- oder Manufakturwarengeschäfts, evtl. Beteiligung an einem aussichtsreichen Unternehmen dieser oder verwandter Branchen. Gefl. Schreiben, auch von Vermittlern erbeten unter F. H. P. 875 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. A3746

Kaufgesuche

Karlsruhe!
Im Oststadtteil nach Durlach zu A3800
1 moderne Villa
oder Rentenhaus mit per bald frei werdender 5—6 Zimmerwohnung zu kaufen gesucht. Angebote nur v. Selbstverkäufern unt. J.W. 1000 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Haus
mit 3 bis 5 Zimmerwohnungen, v. Beamten, bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 20248 an die „Bad. Presse".

Auto,
Benz oder Mercedes, 8×20, 10×20, evtl. auch nur Chassis, zu kauf. n gesucht. Angeb. m. Preisangabe unter Nr. B74112 an die Bad. Presse erb.

Kaufe ständig gut erhaltene
Kutschwagen,
sowie 1- u. 2-spänner
Geschirre.
Angebote mit Preis unt. Nr. 338308 an die „Bad. Presse". 3.1

Zu kaufen gesucht
ein guterh. vierrädriger Handwagen auf Federn. Näh. zu erfr. an Frau Luise Reiter, Leopoldstraße 33, 1. Hs. 333380

Zu kaufen gesucht
8—10 P.S.
Elektromotor.
Angebote an 9511a
Gustav Zipf,
Fabrik für Papierverarbeitung, **Bruchsal.**

Hobelbank
möglichst schwer gebaut, neu oder gebraucht und gut erhalten **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preis-Angabe befördert unter Nr. 20226 die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Resi. 20218 Waldstr. 30 Ab heute **Tropenblut**

„Rhenus" Transportgesellschaft m. b. H.
MANNHEIM
Tel. 758, 1616, 7299. Telegr.-Adr.: Rhenus
Mainz, Frankfurt a/M., Cöln, Düsseldorf, Rotterdam, Antwerpen, Basel.
Spedition
Sammelverkehr — Lagerung — Versicherung
Ausführung von Transporten aller Art.
Import- und Export-Verkehr.
Durchfrachten nach und von allen Plätzen, auch Uebersee.
Schiffahrt
Eilgüterdampfer-Verkehr von Straßburg—Kehl, Karlsruhe, Mannheim—Ludwigshafen a.Rh., Frankfurt a.M. nach und von allen Rheinstationen bis Rotterdam, Amsterdam und Antwerpen.
Schleppschiffahrt von Rotterdam—Amsterdam, Antwerpen, Duisburg-Ruhrort und Mittelrhein nach dem Oberrhein bis Basel und Frankfurt a. M., sowie umgekehrt, in Verbindung mit der Rheinschiffahrt-Aktiengesellschaft vorm. Fendel, Mannheim, Ludwigshafen a. Rh., Duisburg—Ruhrort, Rotterdam, Antwerpen, und der Badischen Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport, Mannheim, Ludwigshafen a. Rhein, Kehl, Rotterdam, Antwerpen. A388
Neuen Karlsruher Schiffahrts-Aktien-Gesellschaft, Karlsruhe
Import- und Export-Verkehr.
Vertretung i. Karlsruhe: Neue Karlsruher Schiffahrts-Aktien-Gesellschaft welche jede Auskunft erteilt.

Gebrauchte, guter alt.
Dampfdresch-Garnitur
od. einz. Lokomobile zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B43348 an die „Bad. Presse".

Guterhalt., gebrauchte
Heißdampf-Lokomobile,
20—50 P. S. Normalleistung, Fabrikat Lanz oder Badenia, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B43341 an die „Bad. Presse".

Antiquarisch zu kaufen gesucht:
„Die Ahnen" von Freytag und **„Die ägyptische Königstochter"** von Ebers. Angebote u. Nr. 333955 an die „Badische Presse" erbeten.

Sammler kauft alte Lahrer Kalender **Hinkende Bote.** Angeb. unt. Nr. B74590 an die „Bad. Presse".

Gebrauchte, gut erhalt.
Schreibmaschine
für sofort zu **kaufen gesucht.** Angebote mit Preisforderung unt. Nr. 9500a an die „Badische Presse" erbeten. 2.1

Piano
gebrauchtes, in d. Preislage von 2000—3000 ℳ zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B74300 an die Badische Presse erbeten.

Piano
gut erhalten, zum Preis von 15—1800 Mk., sowie
Spazierstock
mit Einlagen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B74444 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Guterhaltenes
Klavier
von Privat zu kaufen gesucht. E. Reichert, Herderstraße 9 B74702

Suche aus Privathand für einen Anfänger ein
Cello.
A. Winkler, Rastatt, Kriegstr. 19. 9453a

Alt. ¹/₁ Geige
mit Bogen und Kasten zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B74310 an die „Bad. Presse".

¹/₂ od. ³/₄ Geige
gut erh., zu kauf. gesucht. Kröner, Karl-Wilhelmstraße 10, 1. St. B74624

Gesucht gute ¹/₂ oder ³/₄
Lerngeige.
Ang. an Dragonerstr. 9, 1 Stock, erbeten 20183

Grammophon
nebst Platten zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B74572 an die „Bad. Presse erbeten.

Gewehrschrank
eichen od. nußbaum und
Prismenglas
zu kaufen gesucht. 3""" Kaiserstraße 156, III.

Photographen-Apparat
mit Zeiß-, Goerz- oder Voigtländer-Objektiv sowie **Prismenglas** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B74100 an die „Bad. Presse".

Photo-Apparat,
zu kaufen gesucht mit guter Optik. Angebote unter Nr. B48825 an die „Badische Presse".

1-2 Holzbrand-Apparate
evtl. auch defekt, zu kauf. gesucht. — Angebote mit Preis unter Nr. B74534 an die „Bad. Presse".

Zu kaufen ge ucht echt
gold. Herrenuhr
mit Sprungdeckel. Angebote unter Nr. B43 47 an die „Bad. Presse".

Schlafzimmer.
Junges Ehepaar sucht modernes, gut erhaltenes Schlafzimmer zu kaufen.
Offert. unt. Nr. 333323 a. d. Bad. Presse.

Flüchtling sucht eine
Schlafzimmereinrichtung
zu kaufen. Angebote u. Nr. B74502 an die „Bad. Presse" erbeten.

2 tür. Kleiderschrank, hochh. Bett und Herd zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. B74544 an die „Badische Presse" erbet.

Größ. Zimmertisch
von Privat zu kaufen gesucht. Buß, Rüppurrerstraße 24a. B48291

Gut erhalt. größerer
Goldrahmenspiegel.
Angeb. mit Preis u. Nr. B74596 an d. Bad. Presse.

Reisedecke
zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B74528 an die „Bad. Presse" erbeten.

Herren- o. Damenrad ohne G. zu kauf. gesucht. Angebote unter B74610 an die „Bad. Presse".

Herren- u. Damenrad, o. G., zu kauf. ges. Arion, Wielandstr. 20.

Gut erhaltener
Kinder-Sitz- u. Liegewagen
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 333244 an die „Bad. Presse" erb.

Gut erhaltener 338402
Klappsportwagen
m. Dach z. kaufen gesucht. Ang. a. J. Benz, Bretten Pforzheimerstraße 61.

Perser-Teppiche
gut erhalt. Stücke sowie
antike Möbel
aus Privatbes. von südd. Möbelfabrik zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisang. unt. F. K. 5350 an Rud. Mosse, Karlsruhe i. B. A3804

Grude-Ofen,
gebraucht oder neu, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 9497a an die „Bad. Presse".

Bau-Holz!
Wir kaufen komplette Waggons Tannholz,
Bohlen 8×23, Basdings 16,5×6,5 und Sparren 8×8, von 4—6 Meter Länge. Eichenholz und Tannholz für Parkette, Latten für Decken in Eichen- und Tannholz, geschnitt. Fichtenholz. A18563.5.4
Umgehende Offerten an
D. Destreel, Mainz,
Hindenburgplatz 3, I.
Telephon 4288.

Eleganter, neuer, auf Seide gearbeiteter
Hochzeits-Anzug
für Person 1,75 m groß, mittlere Figur, **sofort** zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 9450a an die „Bad. Presse". 8.2

Hochzeits-Anzug
guterhalt., Gr. 1,55—1,60, v. Priv. zu kaufen gesucht. Preisangeb. u. Nr. B74616 an die „Bad. Presse" erb.

Cutaway
und gestreifte Hose oder dunkelbl. Anzug zu kauf. ges. Gr. 1.75. Angebote unt. Nr. 338367 erbeten an die „Bad. Presse".

Gut erhaltene
weiße Schürzen
für Helferin **gesucht.** Durlach, Blumenstr. 8, 2. Stock. 961 a

Zu verkaufen

Landbäckerei,
mit 2stöckig. Wohnhaus, Stall, kleiner Scheune, Grundstücke, Obst- u. Gemüsegarten, für 80 000 ℳ zu verkaufen. Zu erfrag. in der „Bad. Presse" u. Nr. B74554.

Landhaus
b. K'he., 7 Zimm., Küche, Bad, elektr. Licht, Gas, Wasserltg., Dekonomiegebäude, Stallg. für 7 Großvieh. Preis ohne Inventar Mk. 55 000, mit Inventar, darunter 8 Kühe, 1 Pferd, Mk. 75 000
M. Busam, Herrenstr. 38.

Hausverkauf.
Kaiserstr., Schattenseite, mit großen Parterre-Räumen, für jedes Geschäft passend, für 150 000 Mark zu verkaufen.
Angebote u. Nr. B74526 an die „Badische Presse" erbeten.

Mehrere **Leitspindel- und Rev.-Drehbänke,** in tadellosem Zustande, sofort abzugeb. Angebote unter Nr. B48387 an die „Bad. Presse".

Ein Landauer
vorzüglichster Konstruktion und wenig gefahren, zu verkaufen.
Zu erfr. unt. 9504a in der „Badischen Presse".

Versand-Rollen,
ca. 1800 Stück, ohne Deckel, 52 cm lg., 5 cm Durchmesser, zu verkaufen. Angebote u. Nr. B74530 an die „Bad. Presse".

Zu verkaufen.
1 Vertiko, 1 Ausziehtisch, 1 kl. Schreibtisch, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, div. Bilder und Oelgemälde, Handarbeiten, Weckgläser mit Inhalt, 1 Postkartenalbum. Anzuseh. Samstag morgen von 10 Uhr ab. Belfortstr. 10, III., Stb. B74376

Gut erhaltenes Bett
und Waschtisch zu verkaufen. **Stößer,** Hochstraße 26. 333337

Zu verkaufen.
2 Bettstellen mit Rost und Matr., 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 zweitür. und 1 eintür. Kleiderschrank, 1 kl. Kommode, 1 Diwan, alles gut erhalt. Anzuseh. Samstag morgen von 10 Uhr ab. **Belfortstr. 10, III.,** Seitenbau. B74374

1 Bettlade mit Rost
und neuer **Matratze** zu verkaufen. Angebote unter Nr. B74536 an die „Badische Presse" erb.

Schreibtisch
mit Aufsatz, für 120 ℳ zu verkauf. Goldschmidt, Körnerstr. 38, Hhs., II.

Zu verkaufen 2 neue
Deckbetten
rot, zus. 450 Mk. Sofienstr. 12, Werkst. (Wunsch) 2—5 Uhr. B18251

Schreibmaschine,
sowie neue **Büromöbel** zu verkaufen. 20115
Dott. Waldstr. 6.

Kassenschrank
fast neu, preiswert abzugeben. 20241
Schwanenstr. 11, Tel. 885.

Gebrauchter 20240
Lichtbilder Apparat
„Stella", mit Bengald-Lokf. 4½ ch. Brenner, Schlauch und sonst. Zubehör mit oder ohne Bilder, gut funktionierend, **zu verkaufen.** J. A. Fred. **Kleinert,** Beiertheimer Allee 4.

Weihnachtsgeschenk!
1 großes Unterseeboot, 1 Knab.-Schreibmaschine, 1 P. Schlittschuhe, Nickel, 1 Dampfmaschine, 1 Eisenbahn, 1 elekt. Hausklempe zu verkaufen. 333398 Marzaustraße 5.

Dampfmaschine m. Zubeh.
ein kleiner Dynamo, ein Paar Schlittschuhe, zwei Paar Stiefel zu Weihnacht abzugeben. B48358 Bernhardstr. 6, I.

Kinematograph mit 52 Bl., 80 verschied. Bleisoldaten, 1 Paar starke M.-Schnürschuhe, Größe 42/43, 1 P. ld. Kinderschuhe, gelb, Gr. 20/22, sowie auch Kl.-Kinderwäsche b. ll. abzug. **Mühlburg,** Geibelstraße 12, II. r. B43307

Verkauf:
13 St. Prof. Dr. Richters
Steinbaukästen
mit **Vorlagen,** sehr geeignet für Bautechniker
F. Förster,
9508a Oberkirch.

Schöner Puppenwagen
wie neu (Friedensware), 1 relig. kath. Spiel und andere Spiele für Knab. und Mädchen zu verk. Werderstr. 1, IV. r.

2 eis. Puppenbettstellen
zu verkaufen. B74688
Rudolfstr. 15, part.

Große Puppe
m. echt. Haaren, Kinderzeige u. Akkordzither zu verkaufen. 333378
Sternbergstr. 7, III, I.

Die Praxis des modernen Maschinenbaues
2 Bände von Ingenieur W. Hänchel-Clairmont sowie 5 Bände 20219

Die Käfer des Deutschen Reiches
v. E. Reitter, beides fast neu, billig zu verkaufen. Anzusehen v. 2—4 Uhr. Herderstr. 1, II.

Heines, Lessings, Shakespeares illustr. Werke, Prachtausgabe, noch neu, zu verkaufen. 333375 Vorholzstr. 8, II.

Oelgemälde
Waldlandschaft, von erstem Künstler zu 1000 Mk. abzugeben. Angebote unter Nr. B74514 an die „Bad. Presse".

2 Schutz-Engel-Bilder
sowie ein
Stock-Ständer
für Ladengeschäft billig z. verkauf. Herderstr. 1 II. Tägl. —4 Uhr. 20220

Storchschnabel
sehr preiswert zu verkaufen. B43277
Rüppurrerstraße 64, IV.

Für Sammler!
Schatulle mit 8 Einsätzen, Mosaik-Strohgeflecht, echt chinesische Arbeit, preiswert zu verkaufen. Adresse von Interessenten erbeten unt. Nr. B43329 an die Bad. Presse.

Passendes
Weihnachtsgeschenk!
1 goldene Damen-Armbanduhr, 14 kar., 2 Brillantringe. Einsteiner, billig zu verkauf. Händler verbeten. Kähringerstraße 66, pt., von 12—2 Uhr. B43302

Zu verkauf.: 1 goldene
Herrenkernbanduhr
14 kar., 1 neugold. Damen-Armbanduhr, 1 goldener Siegelring u. a. m. Schützenstr. 4, durch d. Hof.

Gold. Damenuhr
mit Kette zu verkaufen. Gefl. Angeb. unt. Nr. B43331 an die „Badische Presse" erbeten.

Goldener Ring mit rot. Stein zu verkaufen. Gartenstraße 8, 3. St. B74586

Fabrikanwesen
zirka 4000 qm Größe, zirka 1100 qm Arbeitsräume, Dampf- u. elektrische Kraftanlage, Preis Mk. 250000, Anzahlung Mk. 50 000.
Ferner mehrere andere Anwesen m. größeren
Arbeitsräumen
sofort beziehbar, zu verkaufen. 333423
M. Busam, Liegenschaftsbüro
Karlsruhe 38 Herrenstraße 38

Pension in Herrenalb
auch als **Erholungsheim, Kinderheim** geeignet, sofort zu verkaufen, 24 Fremdenzimmer, völlig möbliert, reichliches Zubehör, 5000 qm Park. Preis 190 000 Mk. A3808
Näheres: Güterabteilung der **Badischen Landwirtschaftskammer**
Fernruf 5780. **Karlsruhe.**

Für Kunstliebhaber!
Verkauf! **Verkauf!**
Reichhaltige ethnographische Sammlung (nur gute alte Sachen) — das Lebenswerk eines eifrigen Sammlers — bestehend aus mehreren 100 Gegenständen von der kleinsten Bronze (Gewichte zum Goldwägen) bis zum Fetischmann, die heute durch den Verlust Neu-Guineas durch Expedition aus dem Ursprungslande nicht mehr erworben werden können, infolgedessen durch ihre Seltenheit großen Eisenwert erhalten, auch als Zimmer- und Saalschmuck; eine vielleicht nie wiederkehrende Erwerbsgelegenheit für Sammler und Kunstliebhaber ist wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen an Liebhaber abzugeben. Schätzungswert 9200 ℳ. Wegen Besichtigung und Uebernahme wende man sich unter Nr. 9507a an die Badische Presse. Desgleichen ist auch eine Geweihsammlung zu erwerben.

5 Stück **2,7 PS Drehstrommotore**
mit Aluminiumwicklung, neu, 120/220 Volt
10 Flüssigkeits-Anlasser für 10—30 PS Drehstrommotore
Steh- und Wandkonsollager mit Ringschmierung 300 mm Ausladung, 30, 35, 40 und 45 mm Bohrung,
hat sofort ab Lager **zu verkaufen.** 9321a
Vieser & Co., Maschinenfabrik, Herbolzheim i. Br.

Tafel-Service
über 200 Stück, Platten, Schüsseln, Saucièren und Teller, sehr aparte Zeichnung, aus Privatbesitz, einzig existierendes Exemplar, gestempelt, zum billigen, aber festen Preise von Mk. 2000.— zu **verkaufen.** Für Hotels und bessere Restaurants eine vorzügliche Gelegenheit, ihre Bestände für größere Gesellschaftstische zu ergänzen. Interessenten erhalten nähere Auskunft unter Nr. 9501a in der „Bad. Presse".

Resi. Waldstr. 30 Ab heute **Tropenblut**

Meistergeige
Klotz, Mittenwald 1756, gut erhalten, großer, schöner Ton, preiswert zu verkaufen. Angebote unter Nr. 9447a an die „Bad. Presse".

10×15 **Photogr.-Platt.** verkauft **Andres,** B74648 Schützenstr. 61.

Photo-Apparat
9×12, fast wie neu, z. verkaufen. Anzus. v. 4 Uhr ab. Karellenstr. 60, V.

Damen-Schirm-Koffer
(Mädler) kaum gebraucht, sowie **Wäschekoffer** zu verkaufen. Fernsp. 3024.

Gas-Zuglampen
und **Kronen** preiswert abzugeben. 333424
R. Cynie, Möbelgeschäft, Steinstraße 6.

Herren-Fahrrad
gut erhalten, im Auftrag zu verkaufen. B74600
Körnerstr. 38, Hhs. II.

1 Fahrrad mit Gummi
zu verkaufen. B74710
Leopoldstr. 11, Stb. 3. St.

Kinderwagen
zu verkaufen. B74174
Kreuzstraße 63, IV.

Fast neue **Damenschlittschuhe**
zu verkaufen. Zu erfr. unter Nr. 333362 in der „Badische Presse".

Schlittschuhe f. Herren, Courier, Gr. 42, neu, gut vernick., Merkur Gr. 43, unvernickelt, preiswert zu verkaufen. Anzus. n. 5 Uhr ebends. Moonstraße 31, Becker. B74608.2.1

Starker Rodelschlitten
lenkbar, 3 sitzig, billig zu verkaufen. 20199
Tullastraße 74, Zigarrengeschäft Mökinger.

Ein gut erhalt., größ. **Herd** zu verkaufen, ebendaselbst ein großer Ankersteinbaukasten, 1 Laterna magika, 1 neue Streckschaukel, eine kl. Camera obscura, verschiedene Spiel- und Puppensach. Waldhornstraße 14, IV r. 333398

Ein gut erh. all. **Gasherd,** ebenso eine schöne **Goldrahme,** 117/87 gr. und ein **Frauenhut** billig abzugeben. 333364 Scheffelstr. 12, 2 St.

Zu verkaufen:
1 Herd m. Rohr, 1 Dörr-Apparat, 1 Gasbackofen, 1 Eismaschine, 1 kl. Schränkchen, 1 Tonnengarnitur, Gartenmöbel, 1 Ofenschirm, 1 verschiedene Flaschenständer, 1 Blumenständ., 1 Bowle-Service. Anzuf. Samstag morgen v. 10 Uhr ab. Belfortstr. 10, III. Stb

Strickmaschine
wenig gebr., zu verkauf. Näh. bei **Karl Siegrist, Schutter** (Baden).

Pelz-Garnitur
(Kragen, Manschetten u. Rockbesatz) zu verkaufen, zwisch. 11—3 Uhr. B43891 Kaiserstr. 122, 4. Stock

Knaben-Pelzgarnitur
(Lutria) zu verkaufen. 333897 Marzaustr. 5.

Neuer, dunkelblauer
Anzug,
gut. Stoff, f. mittl. Größe, zu verkaufen Karlstr. 45a, 4. Stock, rechts. B43317

Gut erhaltener Anzug,
mittl. Figur, zu verkauf. Anzus. Markgrafenstr. 20 b. Hrn. Brüderle. B74626

Rock-Paletot
fast neu, für schlanke Fig., billig zu verkauf. B74628 Neef, Herrenstr. 16 III.

1 getr. Jünglingsulster, 1 Guitarre, 1 Kinderlaufstuhl, 1 P. Tourenstiefel Gr. 42, 2 Meccano-Baukasten Nr. 1 und 2, 1 Akkordzither m. Noten, 1 Tirolerangug f. 10jähr. Knaben zu verk. 333381 Brahmsstr. 25, III.

Neuer Zivil-Anzug
u. **Zivilmantel** (feldgr.) schlanke Fig., zu verkauf. Samstag von 2 Uhr ab. B74630 Bürklinstr. 8 II.

Moderner brauner
³/₄ Tuchmantel,
Größe 42, bill. abzugeben. Schützenstr. 42, III. Schäffner. B 4 91

Cutaway
auf Seide gearbeitet, im Auftrag zu verk. Anzus. zw. 12—2 Uhr. Pfaff, Zähringerstr. 88, 1 Tr. B74589

2 getr. Kindermäntelchen f. 3—8 J., 1 Anzug f. 2—3J. Jungen, 1 Puppenschaukel u. Schlitten, 2sitzig, zu verk. Lammstr. 12, 2. Stock.

Konfirmanden-Anzug,
wenig getragen, Friedensw., zu verk. B43277 Goethestr. 10, 3. St. lks.

Neuer, seidener Rock
wegen Trauerfall billig zu verkaufen. 333389 Kaiser-Allee 91, Gartenhaus, 2. Stock.

Kola Creped Chine Bluse
neu, billig abzugeben. Zu erfrag. unt. B74608 in der „Bad. Presse".

Sammet-Jacke
(lange) kaum getragen, zu verkaufen, für ältere Damen. Preis 160 Mk. 333427 Stefanienstr. 5, IV.

Dunkelbl. Cheviot-Kostüm
wenig getr., prima Stoff, zu verkaufen. Stefanienstr. 29. B7 709

Ungarischer Teppich,
Handarbeit, als Chaiselongue-Decke geeignet, zu verkaufen. Zu erfragen Waldstr. 1, pt. B74623

Teppich,
sehr schön, 3×4 m, und ein **Smyrna-Teppich** 2×3 m, sind an Privat zu verkaufen.
Zu erfragen unter Nr. B74558 in der „Bad. Presse".

Pelzgefüttert. **Herren-Jagdstiefel,** Gr. 43—44, 2 P. D.-**Gummischuhe** (neu), Gr. 38, eleg. **Chiffonbluse, Kindermantel** f. 4—6 J., **weiße Kleidchen,** 2-3 J., schön. **Puppen-Sportwagen** mit **Bettchen u. großer Puppe** billig zu verk. B48299 Kaiser-Allee 27.

Derbe Lanaschäfter
ungetragen, Gr. 42, für Landwirtschaft geeignet, zu verkaufen. 20216
Helmut Schwarz, Kaiserstraße 126

1 Paar neue B45727
Herren-Lackstiefel
Gr. 46 u. 1 P. getr. **Kavalierstiefel,** Gr. 44, zu verk. **Gräßler,** Hirschstr. 45

Damenstiefel
Maßarbeit, niederer Absatz, Gr. 39 zu verkaufen. **Weinzer,** Blumenstr. 11, Stb.

Herren-Stiefel
2 Paar, getrag., Gr. 42, zu verkauf. **Henninger,** Voeckhstr. 25, IV.

Zu verkaufen:
Damenschuhe, kaum getragen (Halbsch. u. Stiefel, 38, Boxcalf) sow. **Kanarienvogel** (Säng.) m. Messingkäfig und Blumengestell dazu, **billig z. verkauf.** bei 20228 **Keller,** Schönfeldstr. 1.

Zu verkaufen:
3 Paar Damenstiefel
36—38 und 40, 2 Paar Herrenstiefel, 38 und 39, 1 Zylind rhut (Seide), alles gut erhalten, bei Wölfle, Kriegsstr. 47, Hth. 4. St. 11—1 Uhr. B74598

Pferde.
Wegen Entbehrlichkeit verkaufe **zwei braune Wallache,** mittelschwer, 1,70 groß, 7 u. 8 Jahre alt. 9505a.3.1
Harbrecht, Rastatt, Karlsruherstr. 1, Tel. 505.

Schnauzer! (Hofhund, Wachsam,) Rattenfänger, 1½ Jahr alt, hat billig zu verk. **Gieser,** Durmersheimerstraße 122.

Resi. Waldstr. 30 Ab heute **Tropenblut**

MACHOLL-MÜNCHEN
WEINBRAND LIKÖRE

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren herzensguten, treubesorgten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Philipp Schäfer

Lademeister a. D.

gestern abend nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen. B74636

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Elisabetha Schäfer Witwe.
Julius Schäfer.
Karl Schäfer.
Wilhelm Schäfer.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1919.
Beerdigungszeit: Sonntag, 14. Dezbr., 12 Uhr.
Trauerhaus: Durlacher Allee 30. I.
Von Beileidsbesuchen wolle man gütigst Abstand nehmen.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere lieben Zwillingskinder B74614

Emma und Heinrich

nach nur kurzem Dasein sanft verschieden sind.

Die tieftrauernden Eltern:
Bauwerkmeister Heinrich Hub und Frau Emma, geb. Heydegger.
Karlsruhe, den 11. Dezember 1919.
Lachnerstr. 13.
Die Beerdigung find. in aller Stille statt.

Friedrichsbad

136 Kaiserstr. 136

ein Wannenbad f. Männer u. Frauen

Mk. 1.– 4318

Im Abonnement 90 Pfg.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Teilnahme an unserem herben Verluste sprechen wir hierdurch Allen innigen Dank aus.

Rabbiner Dr. Schiffer u. Frau
Paula geb. Herzmann.
Z33411

Bank Jedermann auch Frauen **Credit** v. ℳ 100—5000 gegen Bürgschaft od. Mobiliar Sicherheit. Beamte ohne Bürgschaft — ohne Provision **Aberle** sen., **Frankfurt a. M.** N8784

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer geliebten Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante 20208

Frau Salomon Maier L. S.
Therese geb. Fröhlich

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Malsch, A. Ettlingen, Karlsruhe, Düsseldorf, Durlach, Breisach und Freiburg.

Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold-, Doublé-, Silber-, Alpakawaren
Juwelier Widmann
Telefon 3376 Kaiserstraße 112
Neuarbeiten sowie Reparaturen werd. in eig. Werkstätte ausgeführt
Ankauf von altem Gold, Silber, Platin und Steinen.

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstr. 34, I Tr.
Wintermäntel Mk. 55.00 an
Jackenkleider Mk. 78.00 an
warme **Sportblusen** Mk. 30.00 an.
Sonntags von 11 bis 6 Uhr offen.

Trauerbriefe werden rasch angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Thermalbad Krozingen Heisse Quelle, reich an Kohlensäure. Erstes Herzheilbad Badens.
Wildbäder gegen Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Neuralgien, Ischias
Sprudelbäder sind natürliche Kohlensäurebäder gegen Herzleiden.
Thermalbäder gegen Blutarmut, Nervosität und Schwächezustände, Frauenbäder für Dauerspülung gegen chron. Unterleibsleiden. Ausfluss. 245

Elias

In dankbarer Freude zeigen die glückliche Geburt eines prächtigen strammen Jungen an

A. Karabanoff u. Frau Cilla geb. Kummer.

Karlsruhe, 11. Dezember 1919 Zähringerstr. 50. B43321

Waldhotel
am Notschrei (Schauinsland)
Höhenluftkurort und Wintersportplatz 1120 m ü. d. M.
am Höhenweg zwischen Belchen-Feldberg
Gut bürgerl. Haus ∴ Centralheizung
Näheres durch den Besitzer
9510a AD. ASAL
Post Todtnau ∴ Telefon Todtnau Nr. 2.

Zum 80. Geburtstag Hans Thoma.
Soeben erschienen:
Der Berggeist
Schauspiel in 4 Aufzügen von Frances Brun.
Mit 14 Bildern von Hans Thoma.
Druck u. Verlag Wüsten & Co., Frankfurt a. M.
Elegant kartoniert m. Titelbild v. Hans Thoma.
Preis 5.—
In allen Buchhandlungen zu haben.

Alt-Metalle
Staniol, Zinn, Kupfer, Messing, Zink und Blei kauft 12230
Otto Dreischneider, Zinngießerei, Karlsruhe
Herrenstraße 50.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften
Direkt nur an Grossisten. 9284a
SchrambergerUhrfedernfabrik G.m.b.H
Schramberg (Württbg.)

Aus Privatbesitz kauft
Juwelenstücke aller Art
Brillanten
Perlen, Perlencolliers ·
Platina 15668
Gold- u. Silbergegenstände
zu dem heutigen hohen reellen Werte
Heinrich Paar, Hofjuwelier
Karlsruhe, Kaiserstrasse 78
am Marktplatz. Fernsprecher 1008.
Auf Wunsch Besuch im Hause.

Entlaufen. Wolfshund (Rüde), abzugeb. geg. gute Belohn. Kriegsstraße 92, Wirtschaft. 843425

Kleiner, schw. Teckel mit braun gezeichnet **verlaufen.** Vor Ankauf wird gewarnt. Zurückbringer erhält Belohnung. Merkel, Uhlandstr. 15, p.

Verloren einen Hut Ecke Karl-Friedr.- u. Markgrafenstr. Der ehrliche Finder wird gebeten, denf. geg. Belohg. abzug. Sofienstr. 80, Stb., Werkstatt, Lehrling. B...

Druckarbeiten jeder Art werden rasch angefertigt i. der „Badischen Presse".

Offene Stellen

Bilanzsicherer
Buchhalter
zum Abschluß der Bücher aushilfsweise gesucht.
Angebot unt. Nr. 20210 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Bürgermeisterstelle.
An der Stadtgemeinde Hockenheim (8000 Einwohner) ist die Stelle eines
Berufsbürgermeisters
zu besetzen.
Zur Amtsführung geeignete, insbesondere im Gemeinde-Verwaltungsdienst durchaus erfahrene Herren wollen ihre Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf u. unter Angabe der Gehaltsansprüche, sowie der sonstigen Anstellungsbedingungen versehen und mit der Aufschrift „Bürgermeisterstelle" beim Gemeinderat bis spätestens 27. Dezember d. Js. einreichen. 9499a
Hockenheim, 11. Dez. 19.
Gemeinderat:
Schütz
Lang

Tücht. Vertreter
f. gute Sachen, hochrentabel, per sofort gesucht. Gefl. Zuschrift. u. U. M. 714 an Rudolf Mosse, Mannheim. N8706

Leistungsfäh. Fabrik sucht einen tüchtigen
Reisenden
welcher bei Ladengeschäften gut eingeführt ist, bei hohem Einkommen. Der Posten eignet sich auch vorzügl. f. Dekorateure. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unt. S. G. 1774 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Nahrungsmittelfabrik sucht ...906a
Reisende
welche d. Kolonialwarenhändler besuchen, z. Mitführung ihrer erstklassigen Markenartikel. Ausführliche Angebote an Reinecke & Co., Charlottenburg, Lützowerstr. 10.

Existenz!
Zur Uebern. ein. Postversandgesch. Herren- u. Damen überall gesucht, auch Kriegsbesch. Schön Verdienst, kein Risiko. Nur 30 ℳ für Warenlag. erforderl. Zum Selbstausprob. 10 Muster nebst gen. Anltg. geg. Eins. v. 1 ℳ im Brief od. auf unser Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 24651.
Wagner & Co.
Marburg a. Lahn
Frankfurterstr. 30. N...

Damenschneider,
selbständiger, sofort für dauernd gesucht.
Aug. Kohlmeier,
Karlstr. 7. 20268

Tüchtige gewandte
Verkäuferin
f. Abteilg. Kurzwaren per sofort oder später gesucht. Offert. m. Bild u. Zeugnisabschriften erbeten. Kaufhaus **A. Schneider,** Ettlingen Baden. ...8704

Tücht. branchekundige
Verkäuferin
f. Manufakturwaren gesucht zum Eintritt per sofort oder später. Offert. mit Zeugnisabschriften und Bild unter K. E. 6468 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. B.

Schneiderin
wöchentlich
36 Stunden
Arbeitszeit, nicht im Atelier, bei hohem Gehalt per sofort od. 1. Januar gesucht. N8798
Angebote erbittet
B. Bachmann,
Stuttgart, Schloßstr. 70.

Gesucht für sofort gut empfohlenes, kräftig., ehrlich., sauberes 9502a
Küchenmädchen.
Gräfin Limburg-Stirum, Friedrichstraße 14. Baden-Baden.

Tücht. Mädchen
das kochen kann u. Hausarbeit besorgt, wird auf 1. Jan. bei gutem Lohn in kl. Haush. (2 Pers.) gesucht. Zeugn. erforderl. Westendstr. 52, II. 20229

Tüchtig. Mädchen
welches sämtliche Hausarbeiten versehen kann, gegen hohe Bezahlung u. gute Behandlung sofort gesucht. 20231
Mendelssohnplatz 2, III.

Feinmeßwerkzeug-Fabrik
sucht zum möglichst sofortigen Eintritt
Konstruktions-Ingenieur
als Vorstand des technischen Büros.
In Frage kommt nur erstklassige Kraft mit Erfahrung im Entwurf bewährter Herstellungsverfahren. N8756
Bewerber, mögl. unverheiratet, wollen Zeugnisabschriften, Bild nebst Gehaltsansprüchen einreichen unter G. M. 903 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen jüngeren 9472a
kaufmännischen Beamten,
welcher die Kurzschrift u. Schreibmaschine beherrscht und in der doppelten Buchführung bewandert ist.
Angeboten mit Angabe der Gehaltsansprüche nebst Zeugnisabschriften sehen wir entgegen.
Schramberger Uhrfedernfabrik G. m. b. H.
Schramberg, Württ. Schwarzwald.

Zur Gewinnung von Aufträgen für eine in andern Städten mit großem Erfolg eingeführte
Reklameneuheit D.R.G.M. 710633
wird tüchtige fachmännische Kraft als **Platzvertreter für Karlsruhe** gesucht. Kein Kapital erforderlich, leichte und angenehme große Verdienstmöglichkeit. Gefl. Anerbieten mit Angabe von Referenzen wollen unter Nr. 20149 an die „Badische Presse" gerichtet werden.

Leistungsfähige Nährmittelfabrik sucht bei Kolonialwarenhändlern u. sonstigen einschlägigen Geschäften bestens eingeführten
Vertreter
zum Vertrieb ihres Backpulvers u. s. w.
Ausführliche Angebote unter Nr. 20248 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Für die Artikel:
Bohnerwachs, Kerzen, Schuhcreme, Lederfette und Ofenputz
suchen wir allerorts eingeführte
Stadt-Reisende
gegen feste Bezüge. Bei Konvenienz Lebensstellung. Es wird nur auf erste Kräfte reflektiert.
Angebote unter F. T. 7511 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. N8790

Durchaus perfekte
Stenotypistin
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Telefunfabrik G. m. b. H., vorm. J. Berliner, Baubüro, Karlsruhe, Schützenstr. 27, Tel. 5897.

Wir suchen
für sofort und später 16265
Alleinmädchen
Köchinnen u. Zimmermädchen
Städtisches Arbeitsamt
Zähringerstr. 100. Zimmer Nr. 11.

Putzfrauen, 16600
Waschfrauen,
Lauffrauen,
Monatsfrauen
für einige Stunden täglich und tageweise finden stets Arbeit durch das
Städt. Arbeitsamt
weibliche Abteilung,
Zähringerstr. 100 •• Zimmer 11.

Tüchtiges Mädchen
gesucht f. sofort. Frau Dr. Hemmerdinger, Kaiser-Allee 50.

Ehrliches, fleißiges und pünktliches
Mädchen,
vom Lande, das schon gedient hat, auf 1. Januar 1920 gesucht. 20225
Näh. Trunzer, Architekt, Vorkstr. 41, Gartenwohn.

Selbständiges 20249
Mädchen
für Küche und Hausarbeit auf sofort oder 1. Januar gesucht. Gute Behandlung und Lohn zugesichert. Näh. Karl-Wilhelmstr. 96, II.

Gesucht per 1. Januar ein einfaches Mädchen für häusliche Arbeiten, das auch etwas kochen kann. Zu erfr. Akademiestraße 63, II. B43297

Putzfrau
oder Mädchen für einige Stunden Samstags gesucht (Mittelstadt)
Angebote u. Nr. B74540 an die „Badische Presse" erbeten.

Stellengesuche

Deutsch-Amerikaner
Süddeutscher, aus Heilbronn, gelernter Kaufmann, in der Eisenbranche 7 J. bei Heinrich Lanz, Mannh., auf der Haupt-Office gewesen, ein Jahr in London und seit 5 Jahren in Amerika, wünscht gute Vertretungen. Habe die Ver. Staaten 3 mal bereist von Küste zu Küste. Habe gute Verbindungen in Amerika. Bin zur Zeit Generaldirektor bei einer Oel Company mit einem Kapital von 100 000 Dollars. Angebote an Eug. Oeschler, Karlsruhe-Rintheim, Ernststr. 85. B74560

Lediger **Lagerist und Spediteur**
sucht Stellung
auf 1. oder 15. Januar, am liebsten in einer Fabrik oder größ. Geschäft. Offerten unter Z. B. 101 postlagernd Schwenningen a. N. B43285

Ausgewiesener Elsässer, gelernter Manufakturist, Alter 25 Jahre, im Ein- sowie im Verkauf sehr gut bewandert, sucht entspr. Stellung, auch andere Branche erwünscht. Gehaltsansprüche sind sehr bescheiden. Angebote erbeten unter Nr. B74519 an die Badische Presse.

Junges Fräulein
19 Jahre, sucht Anfangs-Stelle in bess. Tages-Kaffee zum Bedienen oder Verkauf.
Angeb. unt. Nr. B74789 an die „Bad. Presse".

Eine in allen Zweigen des Hotels- und Anstaltswesens durch und durch bewanderte
Dame,
langjährige Leiterin größerer Betriebe, 1. Kraft, vorzügliche Köchin, auch in Kinderpflege erfahren, sucht baldigst passenden Wirkungskreis. Angebote unt. Nr. B74570 an die „Badische Presse" erbeten.

Wo
kann junges Mädchen aus guter Familie
Zahnpraxis
erlernen. Off. u. B74550 an die „Bad. Presse".

Zur gründlichen Erlernung des Haushalts
suche für meine 17jähr. Tochter Aufnahme in gut bürgerlich. Hause mit Familien-Anschluß. Angebot unter P. A. 861 postlagernd Mariaf a. d. Jagst (Württbg.). 9509a

Zu vermieten

Gut möbl. Zimmer an solid. Herrn sofort o. 15. Dez. zu vermiet. B... Riem, Herrenstr. 50b, I.

Heizbare Mansarde
an alleinstehende, solide Person zu vermieten gegen Mithilfe i. Haushalt. B74693 Karlstr. 84, II.

Mietgesuche

Lokal,
welches sich zu einer Werkstatt eignet, u. Gas- und Kraftanschluß hat, sofort oder später zu mieten gesucht.
Angebote u. Nr. 833359 an die „Badische Presse" erbeten.

Gut verschließb. Raum
ca. 40—50 qm groß, part., für Maschinenlager, für sofort evtl. auch später zu mieten gesucht.
Angebote unter 2025 an die Bad. Presse.

Gebild. Ehepaar sucht spätestens bis zum 18. b. 20. Dez. gut möbliertes
Zimmer m. 2 Betten
in gutem Hause (Weststadt). Nur des Nachts dort, da Eltern hier (nur f. kürz. Zeit). Angebote unt. B74612 an die „Bad. Presse" gefl. erbeten.

Kaufmann, viel auf Reisen, sucht gut möbl.
Zimmer.
Angeb. unter Nr. 20244 an die „Bad. Presse" erb.

Möbliert. Zimmer
von solid., jung. Kaufmann per sofort gesucht (Nähe Mühlburger Tor.)
Angeb. unt. Nr. B74533 an die „Bad. Presse" erb.

Gesucht wird ein
Zimmer
auf sofort mit Ofen.
Angeb. unt. Nr. B74643 an die „Bad. Presse".

Gesucht von 2 jungen, soliden Herren ein gut
möbl. Zimmer
mit 2 Betten, Elektrisch, Zentralheizung u. Pens. Gewünscht ist noch Gelegenheit zum Klavierspielen. Angebote unter Nr. B74598 an die „Badische Presse" erbeten.

Arbeiter sucht
einf. möbl. Zimmer
oder Mansarde auf 15. Dez. oder 1. Jan. 1920.
Angebote u. Nr. B74548 an die „Bad. Presse" erb.

Für kaufmännisch. Lehrling wird
Zimmer mit Pension
per sofort gesucht.
Angebote unt. B74588 an die „Bad. Presse".

Zwei bessere junge Herren suchen f. sofort anständiges, möbliertes
Zimmer
möglichst mit elektr. Licht und evt. voller Pension.
Angeb. u. Nr. 832385 an die „Bad. Presse".

Amtliche Bekanntmachungen.

Tagesordnung
zu der am
Dienstag, den 16. Dezember 1919, vormittags 9 Uhr im Bezirksratssaal in Karlsruhe stattfindenden Bezirksratssitzung.

I. Oeffentliche Sitzung.
Verwaltungssachen.

1. Gesuch der Witwe Anna Freudenberger hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank in dem Hause Durlacherstraße 33 hier.
2. Gesuch des Franz Wagner, Metzger hier um Erlaubnis zur Verlegung seiner Wirtschaftskonzession mit Branntweinschank vom Hause Marienstraße Nr. 1 „Badischer Hof" nach Luisenstraße Nr. 47/49 „Gartenlaube".
3. Gesuch des Schauspielers Constantin Bergner in Karlsruhe um Erlaubnis zur Veranstaltung von Passionsspielen.
4. Gesuch des Josef Adam, Wirt hier, um Erlaubnis zur Verlegung seiner Wirtschaftskonzession von der Schankwirtschaft „zum Storchennest" in Karlsruhe nach der Gastwirtschaft „zum Hirsch" in Knielingen.

Nichtöffentliche Sitzung.

5. Festsetzung der Bezirksratssitzungen im Jahre 1920.
6. Die Ernennung von Sachverständigen zur Abschätzung von Flurschäden für 1920.
7. Ernennung mehrerer Schatzungsratsmitglieder für den Schatzungsrat Karlsruhe.
8. Abhör der Gemeinderechnung von Eggenstein vom Jahre 1916.
9. Abhör der Gemeinderechnung von Staffort vom Jahre 1916.
10. Festsetzung von Unterstützungen für Familien in den Dienst getretener Mannschaften.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1919. O.Z. 330.
20234 Bezirksamt.

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Nachdem im städt. Farrenstall in Daxlanden sowie in den Gehöften des Philipp Kober, Rappenwörthstraße 53, der Jos. Schwall Witwe, Rappenwörthstraße 34, des Ludwig Ganz, Rappenwörthstraße 33, des Nikolaus Kutterer, Rappenwörthstraße 32, des Simon Brendelberger, Rappenwörthstraße 36, des August Weil, Bäcker, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, werden folgende Anordnungen getroffen:

A. Sperrbezirk.

Die Vorortgemeinde Daxlanden bildet einen Sperrbezirk i. S. der §§ 161 ff. der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum Reichsviehseuchengesetz.

B. Beobachtungsgebiet.

Um den Sperrbezirk (A) wird ein Beobachtungsgebiet im Sinne der §§ 165 ff. der Ausführungsvorschriften zum Reichsviehseuchengesetz, bestehend aus den Vorortsgemeinden Grünwinkel und Mühlburg gebildet.

I. Gemeinsame Maßregeln für den Sperrbezirk und das Beobachtungsgebiet:
In den unter A und B genannten Gemeinden ist verboten:

1. Die Abhaltung von Klauenviehmärkten, mit Ausnahme der Schlachtviehmärkte in Schlachtviehhöfen, sowie der Auftrieb von Klauenvieh auf Jahr- und Wochenmärkte. Dieses Verbot erstreckt sich auf marktähnliche Veranstaltungen.
2. Der Handel mit Klauenvieh, sowie mit Geflügel, der ohne vorgängige Bestellung entweder außerhalb des Gemeindebezirks der gewerblichen Niederlassung des Händlers oder ohne Begründung einer solchen stattfindet. Als Handel im Sinne dieser Vorschrift gilt auch das Aufsuchen von Bestellungen durch Händler ohne Mitführen von Tieren und das Aufkaufen von Tieren durch Händler.
3. Die Veranstaltung von Versteigerungen von Klauenvieh. Das Verbot findet keine Anwendung auf Viehversteigerungen auf dem eigenen nicht gesperrten Gehöfte des Besitzers, wenn nur Tiere zum Verkaufe kommen, die sich mindestens drei Monate im Besitze des Versteigerers befinden.
4. Die Abhaltung von öffentlichen Tierschauen mit Klauenvieh.
5. Das Weggeben von nicht ausreichend erhitzter Milch aus Sammelmolkereien an landwirtschaftliche Betriebe, in denen Klauenvieh gehalten wird, sowie die Verwertung solcher Milch in den eigenen Viehbeständen der Molkerei, ferner die Entfernung der zur Anlieferung der Milch und zur Ablieferung der Milchrückstände benutzten Gefäße aus der Molkerei, bevor sie desinfiziert sind (vgl. § 11 Abs. 1, Nr. 9, 10 der Anweisung für das Desinfektionsverfahren).
6. *) Im gleichen Umkreis sind verboten:
   a) Viehmärkte und öffentliche Tierschauen soweit sie andere Tiergattungen als Wiederkäuer und Schweine betreffen;
   b) Jahr und Wochenmärkte, auch wenn auf ihnen Vieh nicht gehandelt wird;
   c) Körungen von Tieren jeder Gattung.

II. Maßregeln für das Beobachtungsgebiet.

1. Aus dem Beobachtungsgebiet darf Klauenvieh ohne polizeiliche Genehmigung nicht entfernt werden. Auch ist das Durchtreiben von Klauenvieh und das Durchfahren mit fremden Wiederkäuergespannen durch das Beobachtungsgebiet verboten.
2. Die Ausfuhr von Klauenvieh zum Zwecke der Schlachtung kann durch das Bürgermeisteramt gestattet werden. Die Ausfuhr von Klauenvieh zu Nutz- oder Zuchtzwecken kann durch das Bezirksamt gestattet werden. Wegen der Bedingungen siehe § 166 Abs. 2 und 3 der Ausf.-Vorschr. z. R.-Viehs.-Ges. und § 49 der Vollz.-Verordg. hierzu.
3. Im ganzen Bereiche des Beobachtungsgebietes ist der gemeinschaftliche Weidegang von Klauenvieh aus den Beständen verschiedener Besitzer und die gemeinschaftliche Benutzung von Brunnen, Tränken und Schwemmen für Klauenvieh verboten.
4. Hunde sind im Beobachtungsgebiet festzulegen.

III. Maßregeln für den Sperrbezirk:

1. Für den ganzen Bereich des Sperrbezirks gelten folgende Beschränkungen:
   a) Sämtliche Hunde sind festzulegen. Der Festlegung ist das Führen an der Leine und bei Ziehhunden die feste Anschirrung gleich zu erachten. Die Verwendung von Hirtenhunden zur Begleitung von Herden und von Jagdhunden bei der Jagd ohne Leine kann auf Ansuchen vom Bezirksamt gestattet werden.
   b) Schlächtern, Viehkastrierern sowie Händlern und anderen Personen, die gewerbsmäßig in Ställen verkehren, ferner Personen, die ein Gewerbe im Umherziehen ausüben, ist das Betreten aller Ställe und sonstiger Standorte von Klauenvieh im Sperrbezirke, desgleichen der Eintritt in die Seuchengehöfte verboten. In besonders dringlichen Fällen kann das Bezirksamt Ausnahmen zulassen.
   c) Dünger und Jauche von Klauenvieh ferner Gerätschaften und Gegenstände aller Art, die mit solchem Vieh in Berührung gekommen sind, dürfen aus dem Sperrbezirk nur mit bezirksamtlicher Erlaubnis unter den vorgeschriebenen Vorsichtsmaßregeln ausgeführt werden.
   d) Die Einfuhr von Klauenvieh in den Sperrbezirk sowie das Durchtreiben von solchem Vieh durch den Bezirk ist verboten. Dem Durchtreiben von Klauenvieh ist das Durchfahren mit Wiederkäuergespannen gleichzustellen. Die Einfuhr von Klauenvieh zur sofortigen Schlachtung im Falle eines besonderen wirtschaftlichen Bedürfnisses auch zu Nutz- oder Zuchtzwecken, kann bezirksamtlich gestattet werden.
   e) Die Ver- und Entladung von Klauenvieh auf den Eisenbahn- bezw. Schiffsstationen im Sperrbezirk ist verboten.
2. Die verseuchten Gehöfte die Daxlanden werden gegen den Verkehr mit Tieren und mit solchen Gegenständen, die Träger des Ansteckungsstoffs sein können, abgesperrt.
3. Sämtliches Klauenvieh nicht verseuchter Gehöfte des Sperrbezirks unterliegt der Absonderung im Stalle.
4. Für alle Gehöfte ist das Weggeben von Milch ohne vorherige Abkochung oder andere ausreichende Erhitzung verboten.
5. Das Abhalten von Veranstaltungen in dem Seuchengehöfte, die eine Ansammlung einer größeren Zahl von Personen im Gefolge haben, ist vor erfolgter Schlußdesinfektion verboten.

6. Auf den an dem Seuchengehöfte vorbeiführenden Straßen ist der Transport und die Benützung von Tieren jeder Art verboten.
Karlsruhe, den 9. Dezember 1919. O.Z. 331.
Bezirksamt.
Polizeidirektion. 20235

Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche betr.

In dem Gehöft des Hermann Schmid in Oberacker, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Das verseuchte Gehöft und die Mönchgasse in Oberacker bilden einen Sperrbezirk im Sinne der §§ 161 ff. der Ausführungsvorschriften zum Reichsviehseuchengesetz, die Gemeinde Oberacker ist Beobachtungsgebiet im Sinne der §§ 165 ff. a. a. O.
Die Bestimmungen des § 168 der Ausführungsvorschriften zum Reichsviehseuchengesetz bleiben auf die Gemeinde Oberacker beschränkt.
Karlsruhe, den 8. Dezember 1919.
Bezirksamt:
20236 Polizeidirektion. O.Z. 328

Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel betr.

Wir haben dem Metzger Friedrich Schneider in Linkenheim den Betrieb seiner Metzgerei in Linkenheim bis auf Weiteres untersagt.
Karlsruhe, den 9. Dezember 1919.
20232 Bezirksamt II. O.Z. 333.

Die Ausstellung von Legitimationspapieren für das Jahr 1920 betr.

Am 31. Dezember 1919 erlischt die Geltungsdauer der für das Jahr 1919 ausgestellten Gewerbelegitimationskarten, Wandergewerbescheine, Erlaubnisscheine Form. „G" für den Stadtbezirk, Legitimationsscheine für Druckschriften Form. „J", Fischerkarten und Paßkarten, und am 31. Januar 1920 die der Jagdpässe.
Die in dem Stadtbezirk und den Vororten wohnhaften Personen, die für das Jahr 1920 derartige Papiere benötigen, werden, sie zweckmäßigerweise schon jetzt beim Paßbüro im Bezirksamtsgebäude — Zimmer 23 — Eingang Hebelstraße 7b beantragen, damit eine aus der Häufung dieser Anträge zu Beginn des neuen Jahres entstehende Verzögerung in der Ausstellung vermieden bleibt.
Die Anträge auf Ausstellung von Wandergewerbe-, „G"- und „J"-Scheinen müssen in jedem Falle persönlich gestellt werden, ebenso die erstmaligen Anträge auf Ausstellung von Paßkarten und Jagdpässen. Jagdpässe müssen mit einer Beschreibung und einem Lichtbild des Jagdpaßinhabers aus neuester Zeit versehen sein. Den Gesuchen um Ausstellung von Jagdpässen ist daher ein nichtaufgezogenes Lichtbild des Gesuchstellers aus neuester Zeit anzuschließen.
Gesuche um Ausstellung von Gewerbelegitimationskarten sind von den Firmeninhabern unter Angabe der Geburtsorte und Daten sowie der Personalbeschreibungen der Reisenden schriftlich einzureichen. 20233
Allen Anträgen sind die etwa im vorigen Jahre erteilten gleichartigen Scheine beizufügen, sofern solche zurzeit nicht mehr benötigt werden; andernfalls sind die Ordnungszahlen der Papiere und die Daten ihrer Ausstellung anzugeben.
Karlsruhe, den 9. Dezember 1919.
Bezirksamt:
Polizeidirektion. O.Z. 318.

Versteigerung.

Am Dienstag, 16. Dezember 1919, mittags 1 Uhr, Karlsruhe, Lauterbergstr. 3 im Hofe, gegen Barzahlung: 1 Fuchswallach, neunjährig, sehr stark, gut im Zug, für Landwirt geeignet; 1 Federpritschenwagen, 30 Zentner Tragkraft; 1 Kastenwagen mit Kutschersitz, sehr gut erhalten, leicht als Pritschenwagen umzubauen; 1 kleiner Kastenwagen, ebenfalls zum Umbau als Pritschenwagen geeignet. Alle Wagen besitzen Patentachsen; 1 Handwagen mit Eisenrädern; zirka 400 lfd. m Eisendrahtseil, 11 mm Durchmesser; zirka 700 m KGZ 6 qmm; zirka 50 m MGZ 10 qmm; zirka 25 m KGZ 50 qmm isoliert; zirka 225 Stück Isolatoren Nr. 2. 29223
Besichtigung der Verkaufsobjekte täglich gestattet.
Landw. Genossenschaftsverband Karlsruhe.

Oeffentliche Versteigerung.

Samstag, den 13. Dezember 1919, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Rheinhafen (Haltestelle) gegen bare Zahlung im Auftrage gemäß § 373 H.-G.-B. öffentlich versteigern: 20265
1 Waggon Runkelrüben 10 230 kg
Versteigerung bestimmt.
Karlsruhe, den 12. Dez. 1919.
Huber, Gerichtsvollzieher.

Nutzholz-Versteigerung

Bad. Forstamtes Kork.
Freitag, 19. Dezember 1919, vormittags 10½ Uhr in der Michelhalle in Offenburg aus Domänenwald Willstätterwald und Endingerwald: Eichen I.—IV. Klasse 300 Stück, Eichen III.—V. Klasse 190 Stück unter den üblichen Bedingungen.
Das Holz liegt meist in der Nähe der Straße Eckartsweier-Hesselhurst an Waldwegen. Forstwart Messing in Hesselhurst und Domänenwaldhüter Better in Hohnhurst geben nähere Auskunft u. fertigen Auszüge.

Metalle, Eisen, Lumpen, Felle
kauft die Firma 17267
Kerzner, Alpern, Weißmann & Co.,
Amalienstr. 37. Telefon 3720.

Alte unbrauchbare 19960
Cafe-Klaviere, Flügel und Pianos
für Reparatur-Ersatzteile zu kauf. gesucht
Chr. Stöhr,
Klavierbau und Reparaturwerk
Karlsruhe — Ritterstr. 11 — Tel. 5897

Anbiete Zigaretten reine Tabake
⅓ ohne Mundstück } Steuerkl. F.
⅔ mit Gold
per Mille 160.— Mk. — Versand nicht unter 3 Mille in Wertpaketen gegen Nachnahme. A8808
Fernruf 17827. **Bruno Urban,**
Dresden-A., Friedrichstr. 40.
Zugelassen zum Großhandel mit Tabakwaren.

Obstbäume
beste Sorten in Hoch- und Halbstämmen, Pyramiden, Busch- und Spalierformen
empfiehlt 9140a
Baumschule Vogel-Hartweg
Baden-Baden,
(Preisliste auf Anfrage zu Diensten).

Städt. Vierordtbad
Kohlensäure-Bäder und elegante 4323
Wannenbäder
I., II. und III. Klasse.
Für Damen und Herren geöffnet: „Werktags vormittags 9—1 Uhr, nachm. 2½—7½ U. Samstags auch über die Mittagszeit geöffnet. An Sonn- und Feiertag, geschlossen.

Wo kann junger Mann
Buchführung
gründlich erlernen? Schriftl. Angeb. u. 333119 an die „Bad. Presse".

Geb. Kaufmann, 33 J., mit Ausl.-Tät., erteilt Unterricht in
Französisch,
Grammatik — Korrespondenz — Konversation. Gefl. Anfragen unt. Nr. B72476 an die Badische Presse erbeten

Hasen-, Kanin- u. a. Felle, kauft
Karabanoff,
Zähringerstr. 50. B...

Jed. Tag eintreffend:
Frische
Seefische
jeder Art.
Räucherschellfische
geräuchert. Dorsch
Süßbücklinge
Lachsheringe
Bratschellfische
Rollmops
Bismarckheringe
Delikateßheringe
Sardinen
Salzheringe
Schellfisch in Gelee
Dorsch in Gelee
See-Aal in Gelee
usw. 20200

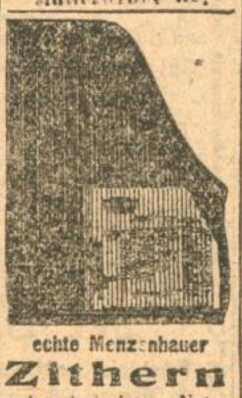
Ferner:
Geflügel
wie Hahnen, Hühner, Enten, Gänse, Tauben.
Kaninchen.
Groß-u. Kleinverkauf
Richard Haas,
Hirschstraße 31,
Telefon 5667.

Achtung!
Farbbänder.
40—50 Stück Farbbänder für Schreibmaschine Continental, 13mm, schwarz, nicht kopierend, pro Stück 4 M. Muster geg. Nachnahme. Bei Abnahme des ganz. Quantums pro Stück 3.60 M. Näheres unt. Nr. B48160 in der Bad. Presse.

Schöne **Handschrift**
a 3 Wochen durch Fern-Unterricht. Amerik. Buchführ. Präm. Methode. Prosp. grat.
Gebr. Gander
Privat-Handelsschule
Stuttgart, Langestr. 6

Sie sparen Geld,
wenn Sie
Pelze, Muffe
Plüsch-
Garnituren
16832 in
Daniels
Konfektions-Haus
Wilhelmstrasse 34, I Tr
kaufen.
Keine Ladenspesen.
Sonntag von 11—6 Uhr offen.

Ausgekämmte
Frauenhaare
kauft 4320*
Oskar Decker,
Haarhandlung,
Kaiserstraße 32.


echte Menzenhauer
Zithern
mit unterlegbaren Noten, von jedermann sofort zu spielen.
Große Auswahl im
Odeon-Musikhaus
Karlsruhe
Kaiserstrasse 175
Telephon 889.

Oesterreich Feldpost
I II III
575.— 85.— 38.—
Ausg. kompl. bis 10 Kr. Feldp. f. Rum. I kpl. 38,—, II. 32,—, Karltonds kpl. ungebr. 1,75, gebr. 2,50
Oesterreich
1908. 5 Kr. —,85 • 10 Kr. ungebr. 15,— • 1916/18, 2,3,4,10 Kr. dunkel 18,50 • 1,2,3,4,10 Kr. hell 16,50 • Flugpost 1½, 2,4 Kr. kpl. ungebr. 7,50 • Deutsch-Oesterr. I. Ausg. kpl. 37 Werte 42,— • II. kpl. 3,75
Bosnien
1906 kpl. 1900 4 16 Werte
13,50 13,50
1910 kpl. 1916 kpl. 1917 kpl.
26,50 50,— 48,—
Ungarn
Hochwasser kpl. 38,50 • Krieg I kpl. 65,— • Krieg II kpl. 27,50 • Krieg III kpl. 1,25; desgl. Aufdr. Republ. 2,75 • Parlament 5 Werte 2,75; desgl. kpl. 42,50 • Parlament mit Aufdr. Republ. I-10 Kr. 37,50 • Sowjet Köpfe kpl. ungebr. 25,—; dgl. a Brf. 35,— • Räterep. 20 Werte kpl. ungebr. 75,—, a Brf 95,— • Temesvar-provis. kpl. ungebr. 60,—
Deutsche Kolonien und Postämter
25 50 75 100 versch.
3,25 3,50 27,50 42,50
Alles ausschl. Luxussteuer Preisliste 50 Pf. in Marken
BEHRENS
Cassel, Kaiserstr. 51
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 25686

Wiederverkäufern
liefert
2000
engl. Zigaretten
zu 9385a
Mk. 540.—
frei ins Haus
Rudolf Stassen,
Wiesbaden.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. 16505*
K. Möser,
Kreuzstraße 20, II. Stock

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. 16...4*
G. Mees, geb. Stürmer
Erbprinzenstr. 21 II. St.

Fahrrad-Gummi
Großer Posten einzeln billig abzugeben. 74646
Auto-, Fahrrad-, Gummi-Reparat.-Werkstatt
Fasanenstr. 25.

Wer nimmt 3¼ Jahre alten hübschen Knaben an
Kindesstatt
an. An erfr. in der „Badischen Presse" unt. Nr. B74856.

Geschmackvolle **Blusen**
und 20239
Kleider
in den besten Qualitäten sehr preiswert.
Meine grosse Auswahl ist anerkannt sehenswert.
Sonntag geöffnet von 11—6 Uhr abends.
Blusenhaus Weiss
An der Hauptpost. **221 Kaiserstraße 221** *Zwischen Douglas- und Hirschstr.*
Nur erste Etage.

Hautjucken
Krätze, besonders Nachts, beseitigt schnell u. dauernd auch in veralteten Fällen Apotheker Dr. Uecker's bewährt. Mittel, nicht schmierend, keine Berufsstörung. 1 Packung meist f. eine Person ausreich. M. 5.50. Diskr. Versend. ohne Angabe d. Firma durch d. Apotheke z. Goldenen Adler, Berlin 238, Alexandrinenstr. 41. Gegr. i. Jahr. 1556. Zweitälteste Apotheke Berlins

Flickarbeit all. Art wird angenommen
Joh. Ginshofer, Friedrichspl. 9, Stb. II. B...

Metalle.
Eisen, Felle, Flaschen, Lumpen, Papier, Möbel, Kleider, Schuhe, Keller- u. Speicherkram kauft Feuerstein, Fasanenstraße 26, Telephon 8481. B71843

Wer erteilt
Mandolinen-Unterricht?
Angebote mit Preis pro Stunde unt. B7... an die „Bad. Presse" erb.

Elektr. **Bügeleisen**
Kochplatten
Wasserkocher
19964 **Grund & Oehmichen**
Waldstraße 26.

Condensator-Klappen
Gummi-Platten, Schnüre, Ringe, Schläuche, Buffer usw. für alle Zwecke in bewährter Qualität
Stopfbüchsen-Packung
in Friedensausführung, für Dampf und Wasser liefert prompt
Badische Gummi- u. Packungs-Industrie
Schöffler & Wörner
Telefon 8021 **Karlsruhe** Amalienstr. 15
19464

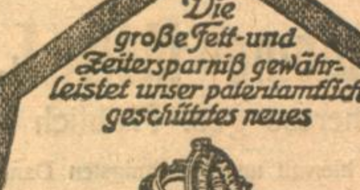
Kaufe
getragen. Kleidungsstücke, Uniformen, Schuhe, Uhren, Reißzeuge, Ferngläser, Waffen, Musikinstrumente, Gold, Silber, Brillanten, Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder und anderes zu zeitgemäßen Preisen.
An- u. Verkaufsg.
Levy 11134
Markgrafenstr. 22
Telephon 2015.

Kameraden!!
Warum so mutlos? Rafft Euch auf! Sucht Rat und Hilfe durch Deutschlands große Kriegerzeitung „Neue Kraft", Stuttgart. Sendet sogleich Eure Adresse! A8212

Lästige Haare!
Damenbärte entfernt sofort schmerzlos Enthaarungspulver „Trinex" M 4.20, milde u. unschädlich. Hof-Apotheke und Internationale Apotheke. 1614

Mützen
aus dazu gegeb. Stoff u. Futter werden angefertigt. Meinzer, Blumenstraße 7, II. Stb., bei der Ritterstraße. B33...

Briefmarken
einzeln oder Ganzbriefe aus d. Jahren 1845—... kauft jederzeit
Lehrer **Wetzel,**
Gera R., Hohestr. 12.
Kaufe auch Sammlungen im Werte bis 10 000 M.


Die große Fett- und Zeitersparniß gewährleistet unser patentamtlich geschütztes neues
Pfannkucheneisen „Klipp-Klapp"
und ist eine ideale Ergänzung unseres
Waffeleisen „Klipp-Klapp"
da Backformen gegenseitig auswechselbar.
Vorrätig in allen einschlägigen Geschäften.
Verlangen Sie ausdrücklich Klipp-Klapp weil viele minderwertige Nachahmungen vorhanden.
Aal-Werke
Heinrich Rieger & Söhne, Aalen in Württemberg
Spezialfabrik hauswirtschaftlicher Maschinen.

1 Transport 20256
schöne Oberländer
Schweine
sind eingetroffen bei Schweinehändl. Mayer, Grünwinkel, Durmersheimerstr. 2-8. Tel. 8592.

Zigaretten
garant. rein. heller Tab., F-Band., Goldmdst., ohne reisaufdr. Bei Abn. v. 10 Mille M 220.— p. M. Probemille M 280.— p. Nachn. A8301
B. Wickenbrendt Wtw., Tabakfabrikate en gros. Contra 71, Bez. Kassel.

Fahrräder
ohne Gummi, auch reparaturbedürft., w. gekauft. Fasanenstr. 25. B74644

Frau Elise Bock-Präparate
empfiehlt in reicher Auswahl B74664
P. Werner, Kaiserstr. 60, II. Tr.
Gesichtspflege — Maniküre

Maschinengarne
Leinenzwirne
kauft große Posten.
Mögl. bem. Offerte erbeten. A8781
C. Ball, Cassel, Lutherstr. 7.